

Gemeinde Arth

Zentrales Sportzentrum in der Gemeinde Arth

Bedürfnisabklärung: Auswertungsbericht



Juni 2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bedürfnisabklärung	4
1.1 Einleitung	4
2. Befragung der Bevölkerung	5
2.1 Angaben zu den beteiligten Personen	5
2.2 Wie oft pro Woche treiben die Befragten Sport?	6
2.3 Wo treiben sie in der Gemeinde Sport?	7
2.3.1 Welche Sportart wird in einer anderen Gemeinde ausgeübt?	8
2.4 Wie wird Sport getrieben?	9-10
2.4.1 Wo wird häufiger Sport getrieben?	11
2.5 Wie oft wird das Naherholungsgebiet in unserer Gemeinde benützt?	12
2.5.1 Verbesserungsvorschläge	12-13
2.6 Sind die Befragten mit dem räumlichen Angebot für Bewegung, Spiel und Sport in unserer Gemeinde zufrieden?	14
2.6.1 Verbesserungsvorschläge	14-15
2.7 Was wird unter der Realisierung eines Sportzentrums vorgestellt?	16
2.7.1 Genannte Prioritäten	17-18
2.8 Können sich die Befragten vorstellen, sich an der Realisierung eines Sportzentrums finanziell zu beteiligen?	19
2.9 Wären die Befragten bereit, Eintritt zu bezahlen?	20
2.10 Allfällige Anliegen, Bemerkungen, Wünsche	21-25
3. Befragung der Vereine/Organisationen	26
3.1 Übersicht	26
3.1.1 Beteiligte Vereine und ihre Mitglieder	26-27
3.1.2 Mannschaften/Untergruppen/Kategorien	28-29
3.2 Nehmen die Vereine an Wettkämpfen/Meisterschaften teil?	29
3.3 Welche Anlagen werden in der Gemeinde genutzt?	30
3.4 Wie oft müssen die Vereine wegen fehlender Platzkapazität in eine andere Gemeinde ausweichen?	31
3.5 Sind die Vereine mit den erwähnten Anlagen zufrieden?	31
3.5.1 Wenn nein, warum nicht?	32-33
3.6 Welche Aktivitäten können mangels geeigneter Anlagen nicht in unserer Gemeinde durchgeführt werden?	34

	Seite
3.7 Welche Anlagen müssten daher zusätzlich zur Verfügung gestellt werden?	35
3.8 Können sich die Vereine vorstellen, sich beim Bau einer Neuanlage an den Kosten zu beteiligen?	36
3.9 Was stellen sich die Vereine unter der Realisierung eines Sportzentrums vor?	37
3.10 Werden sich die Bedürfnisse der Vereine in Zukunft verändern?	38-39
3.11 Weitere Bemerkungen, Anregungen oder Wünsche	39-41

1. Bedürfnisabklärung

1.1 Einleitung

Am 4. Juli 2008 wurde dem Gemeinderat die Petition „Zentrales Sportzentrum der Gemeinde Arth“ übergeben. Der Gemeinderat setzte am 11. August 2008 eine Subkommission „Zentrale Sportanlage“ ein, um eine seriöse und breit abgestützte Bedürfnisabklärung bei Vereinen, Schulen und Organisationen durchzuführen. Die Subkommission hat zudem beschlossen, diese Bedürfnisabklärung zusätzlich auf die Privatbevölkerung auszuweiten.

In den Monaten Dezember 2008 bis Februar 2009 wurden zwei verschiedene Zielgruppen zu ihren Tätigkeiten und Wünsche im Bereich Sport und Bewegung befragt. Die Befragung erfolgte mit auf die Zielgruppe abgestimmten Fragebogen. Die Befragungen haben einen guten Überblick über die Bedürfnisse zu Infrastrukturen und zum Bewegungsverhalten der Arther Bevölkerung und Vereine aufgezeigt.

Übersicht über die Befragten

Zielgruppe	Verschickte Fragebogen	Ausgefüllte Fragebogen	Rücklaufquote
Bevölkerung (Haushalte)	-	144	1.35%
Vereine/Organisationen	122	37	30.33%
Schule	1	0	0%

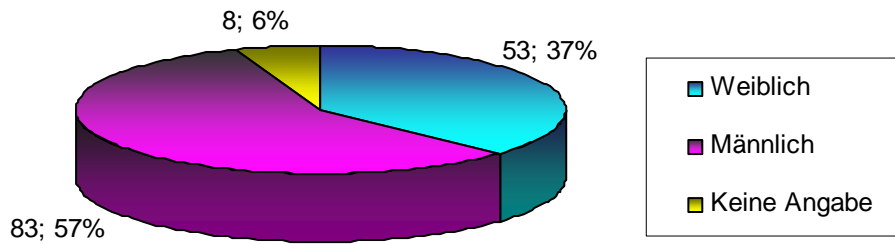
Um das Interesse in der Bevölkerung zu wecken und dadurch eine möglichst hohen Rücklauf der Fragebogen zu erzielen, informierte die Gemeinde Anfangs Dezember 2008, im Januar und Februar 2009 über das Projekt Zentrales Sportzentrum. Einerseits geschah dies über die Rigi-Post Zeitung, andererseits mit einer Publikation auf der Gemeindehomepage. Gleichzeitig wurden die Fragebögen den Schwyzer Kantonalbanken Arth und Goldau sowie dem Geschäft Dober Trend-Sport AG in Goldau zur Auflage zugeschickt. Zugleich konnte man sie auch bei der Einwohnerkontrolle und der Finanzabteilung beziehen. Die Vereine/Organisationen der Gemeinde Arth wurden direkt angeschrieben.

Der vorliegende Auswertungsbericht fasst die Ergebnisse der Befragung pro Befragungsgruppe zusammen und stellt diese grafisch und textlich dar. Die hier vorliegenden Resultate wurden über die Befragungsgruppen hinweg nochmals zusammengefasst und die für die Subkommission relevanten Bedürfnisse herausgefiltert. Der vorliegende Auswertungsbericht ist eine Arbeitsdokumentation und dient als Nachschlagewerk bezüglich der erfolgten Befragungen.

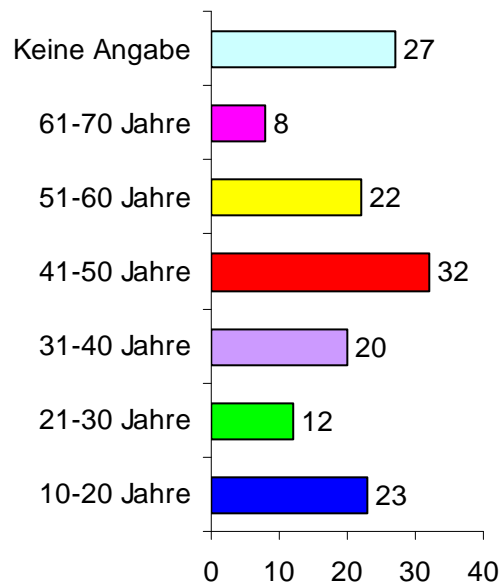
2. Befragung der Bevölkerung

2.1 Angaben zu den beteiligten Personen

Geschlecht der Beteiligten



Alter der Beteiligten

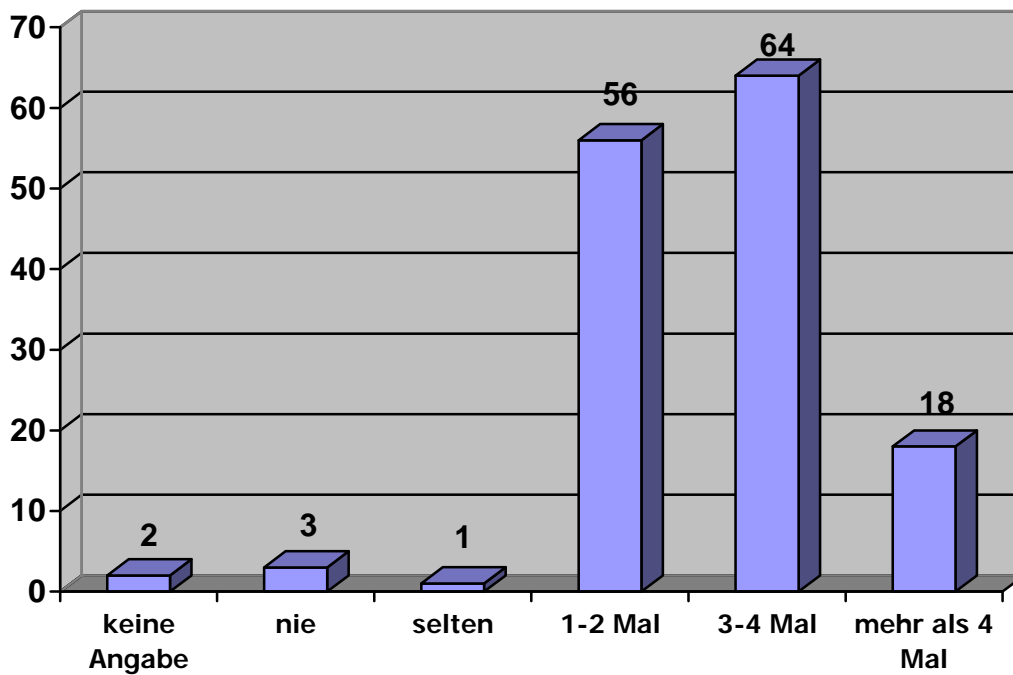


Insgesamt war der Rücklauf der Bevölkerungsfragebögen mit insgesamt 144 sehr gering. Davon konnten alle ausgewertet werden, auch wenn die Leute bei einzelnen Fragen keine oder nur teilweise Antworten gegeben haben.

An der Befragung haben sich 83 männliche und 53 weibliche Personen beteiligt. 8 Personen gaben keine Geschlechtsangaben an.

Die meisten Fragebögen haben Männer, sowie Frauen im Alter zwischen 41 und 50 Jahren ausgefüllt.

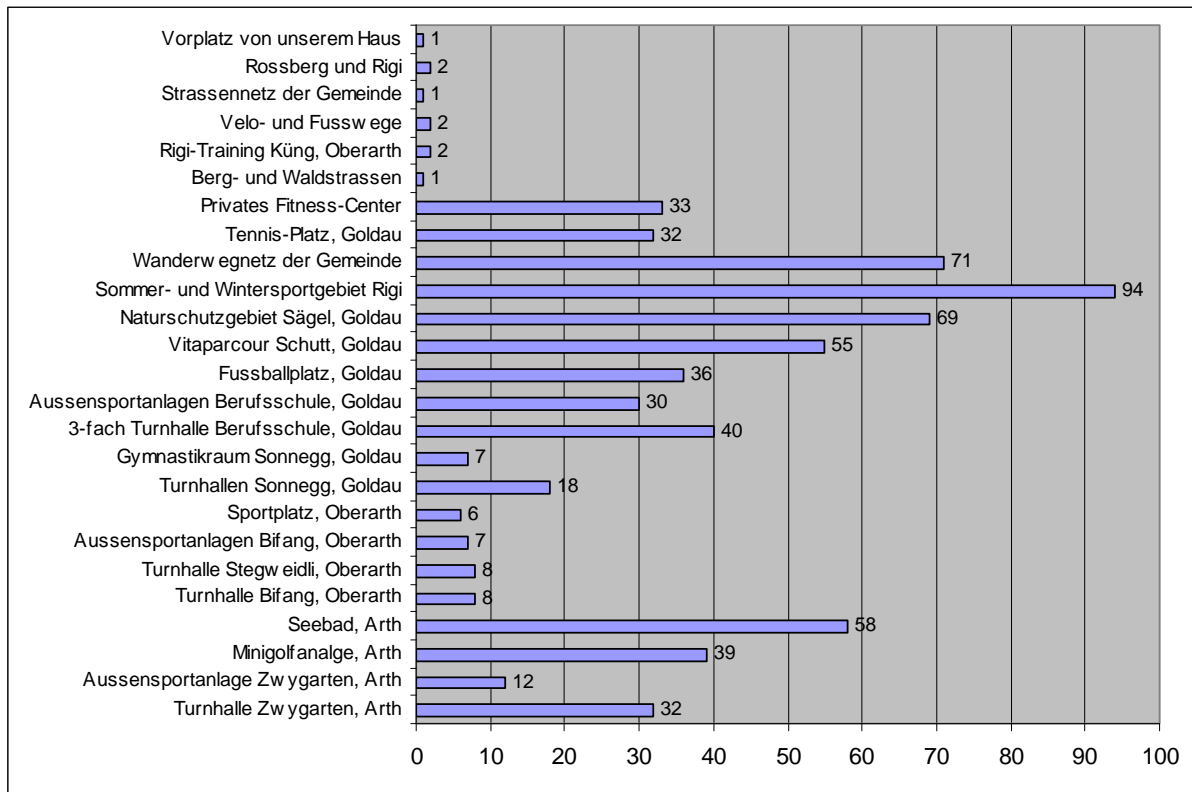
2.2 Wie oft pro Woche treiben die Befragten Sport?



56 Personen bewegen sich 1-2 Mal und 64 Personen 3-4 Mal in der Woche. 18 Personen treiben sogar mehr als 4 Mal in der Woche Sport. 3 Personen betätigen sich sportlich nie und 1 Person nur selten. 2 Personen gaben leider keine Angaben an.

Aus diesen Zahlen darf aber nicht auf die Sportlichkeit der Bevölkerung geschlossen werden, da einerseits der Rücklauf sehr gering war und sich vor allem die sportlich Aktiven und Interessierten der Gemeinde an der Befragung beteiligt haben.

2.3 Wo treiben die Befragten in der Gemeinde Sport? (mehrere Antworten möglich gewesen)



Andere Anlagen, Orte, Plätze in der Gemeinde

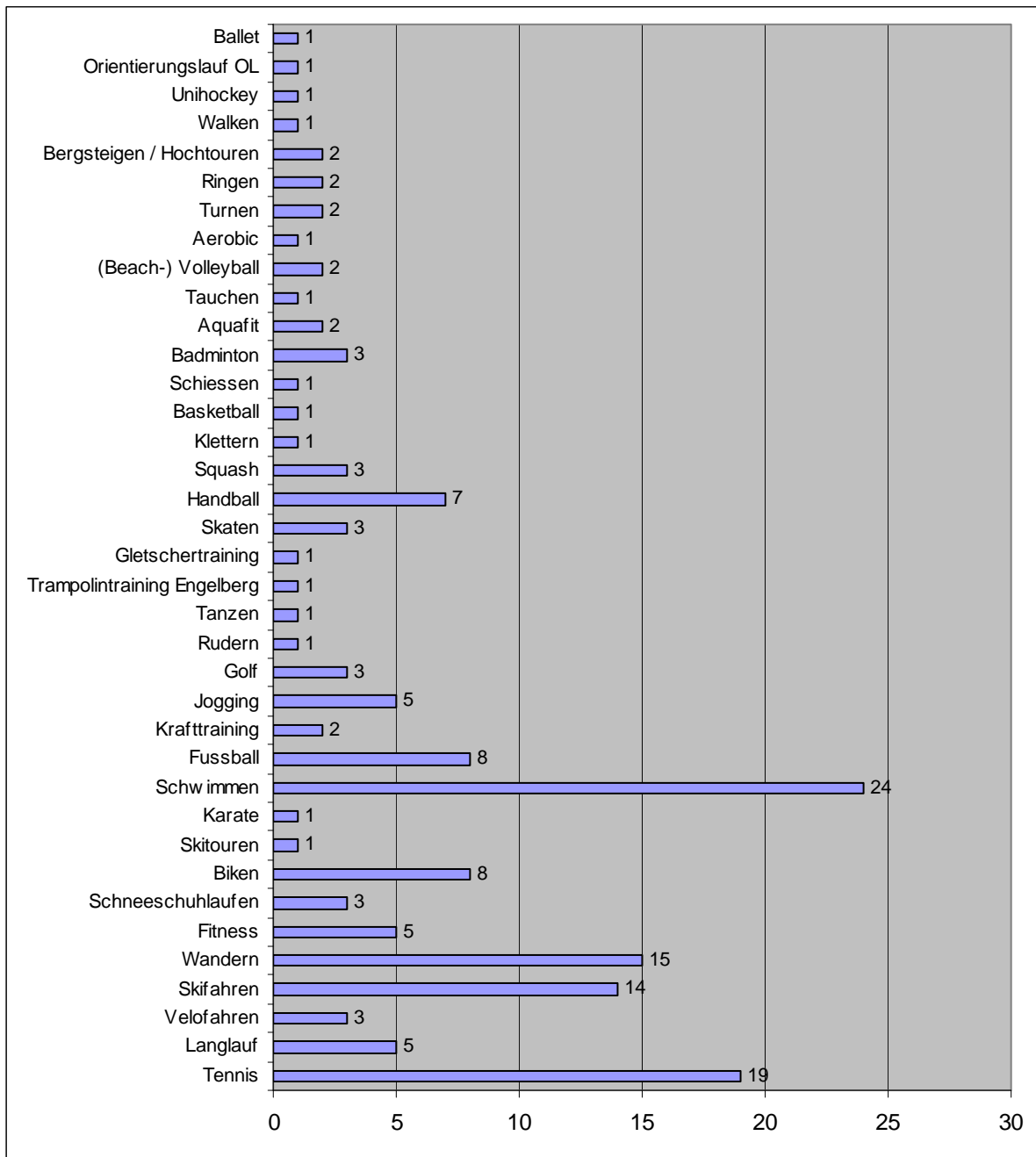
- Öffentliche Plätze zum Skateboarden
- Öffentliche Wege und Strassen
- Wanderwegnetz Rossberg
- Rigi
- Zugersee
- Kunstrasenplatz Goldau
- Rossberg
- Umgebung Schutt, Feldwege
- Quartierstrasse
- Fahrradwege Region Goldau
- Wandergebiete Kanton Schwyz
- Skigebiete
- Pilgerweg, Rigiweg, Boli
- Schwingkeller
- KVI Übungsplatz unter Rest. Waage

Der Ort der ausgeübten Sportarten ist sehr vielfältig und im oben dargestellten Diagramm gut ersichtlich. Zu den meist genannten Sportanlagen gehören das Seebad, Arth (58), der Vitaparcour Schutt, Goldau (55), die 3-fach Turnhalle Berufsschule, Goldau (40), die Minigolfanlage, Arth (39), der Fussballplatz, Goldau (36), Privates Fitness-Center (33), die Turnhalle Zw ygarten, Arth (32), der Tennis-Platz, Goldau (32), die Aussensportanlagen Berufsschule, Goldau (30), die Turnhallen Sonnegg, Goldau (18) und die Aussensportanlage Zw ygarten, Arth (12).

Zu den beliebtesten Bewegungsräumen im Naherholungsraum gehören eindeutig das Sommer- und Wintersportgebiet Rigi (94), das Wanderwegnetz der Gemeinde (71) und das Naturschutzgebiet Sägel, Goldau (69).

Die restlichen Sportanlagen und Gebiete erhielten nur wenige Nennungen von den Befragten.

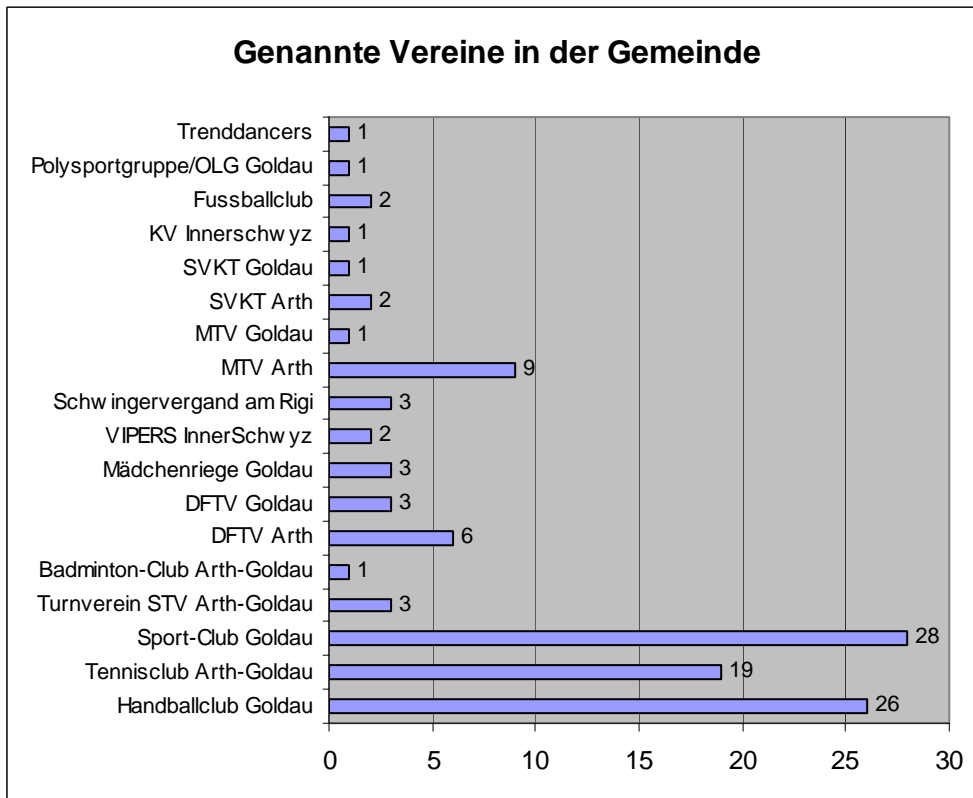
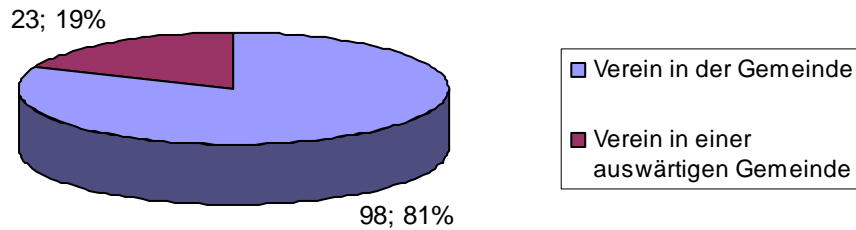
2.3.1 Welche Sportart wird in einer anderen Gemeinde ausgeübt?



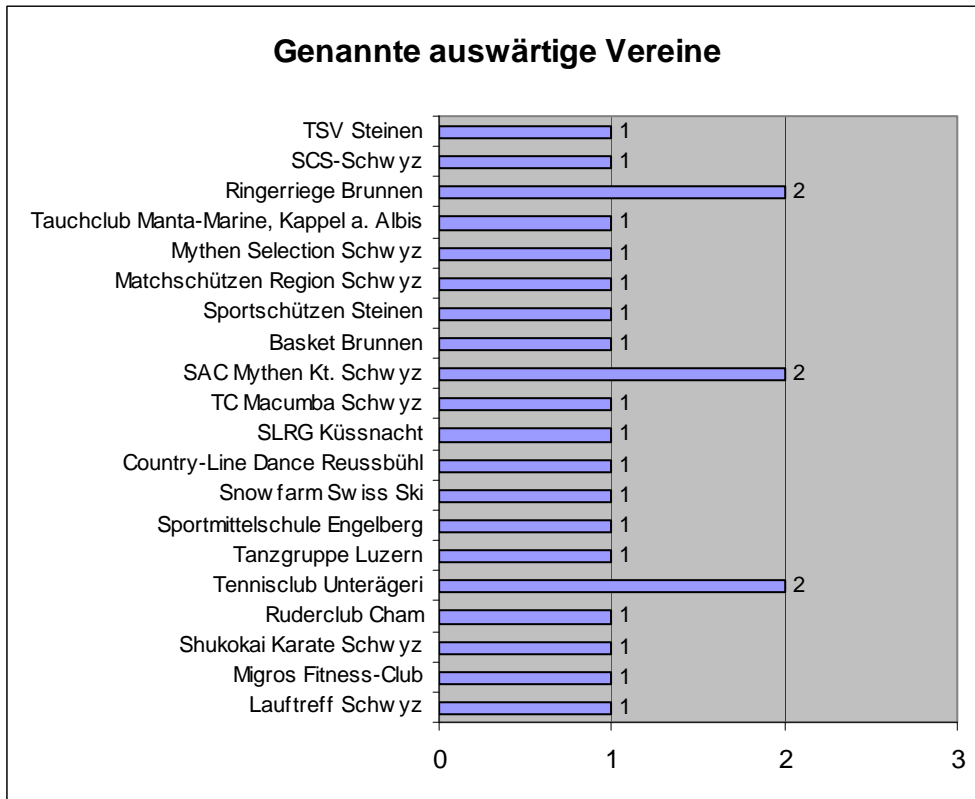
Die meist genannten Sportarten, die in einer anderen Gemeinde ausgeübt werden, sind Schwimmen (24), Tennis (19), Wandern (15), Skifahren (14), Biken (8), Fussball (8) und Handball (7). Alle anderen Sportarten bekamen wenige Nennungen.

2.4 Wie wird Sport getrieben?

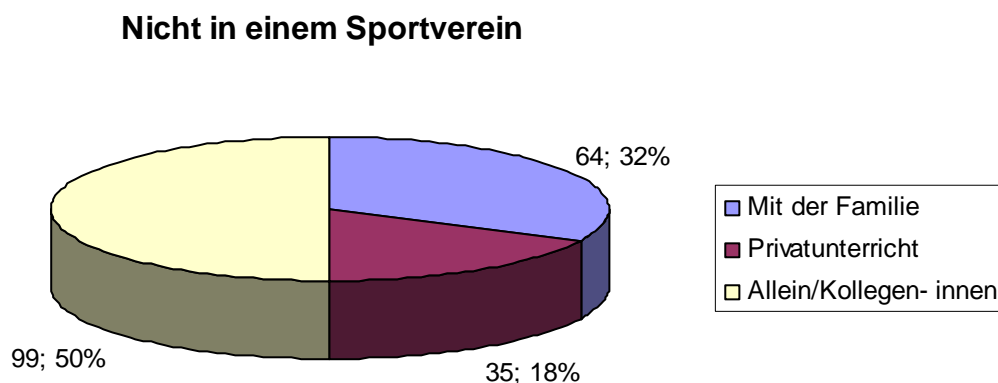
In einem Sportverein



81% oder 98 Personen gaben an, dass sie in einem Sportverein in der Gemeinde Arth sind. Wie das Diagramm zeigt, sind die meisten Befragten vom Sportclub Goldau (28), Handballclub Goldau (26) und vom Tennisclub Arth-Goldau (19).

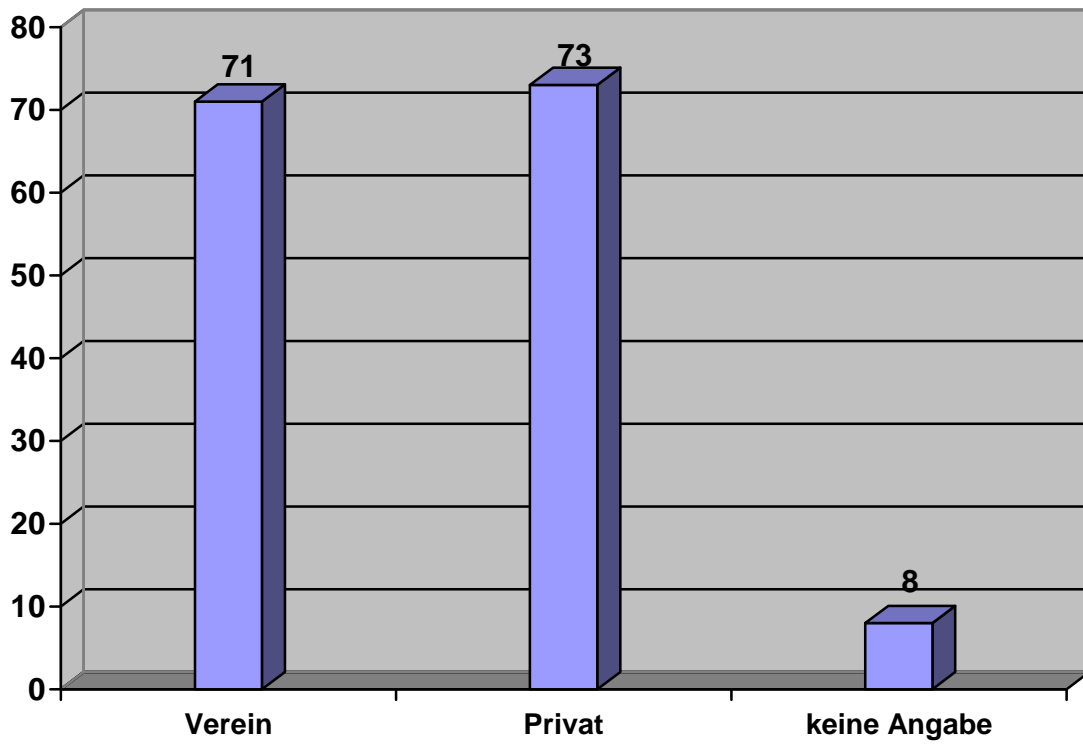


19% oder 23 Personen gaben an, dass sie in einem auswärtigen Sportverein tätig sind. Dabei wurden verschiedenste Vereine genannt. Die drei häufigsten sind jedoch Ringerriege Brunnen (2), SAC Mythen Kt. Schwyz (2) und der Tennisclub Unterägeri (2).



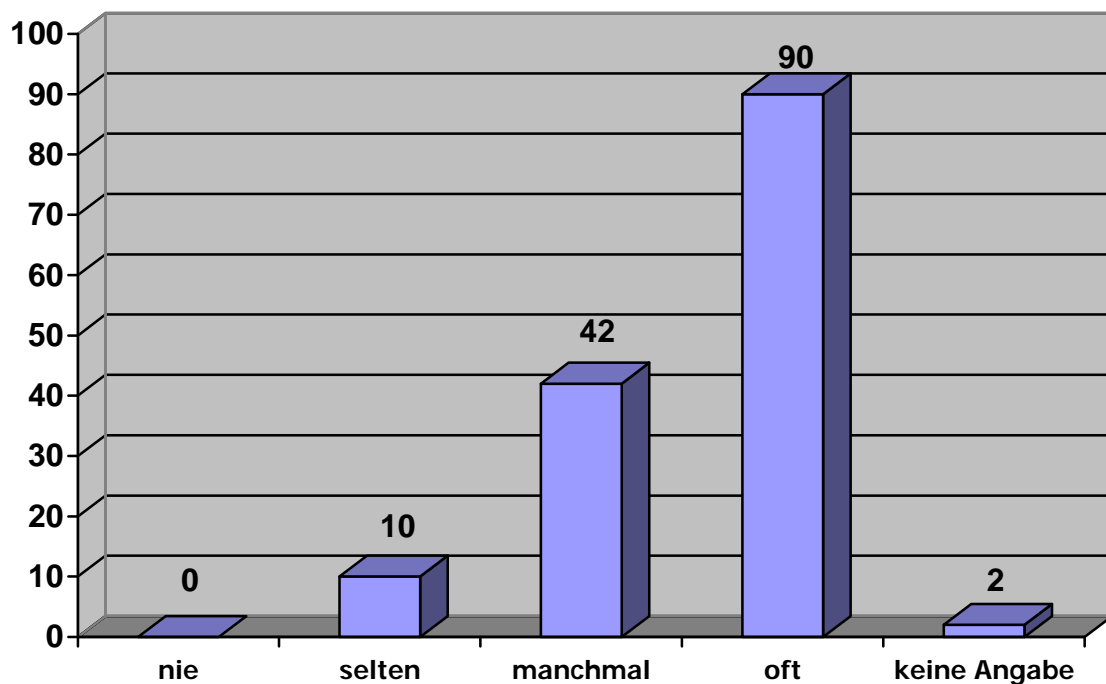
Wenn die Befragten nicht gerade in einem Sportverein sind, treiben sie am meisten alleine oder mit Kollegen/-innen Sport. Dies entspricht einer Anzahl von 99 Personen. 64 Personen unternehmen mit der Familie zusammen etwas und 35 Personen nehmen Privatunterricht.

2.4.1 Wo wird häufiger Sport getrieben?



Dieses Diagramm zeigt, dass die Befragten sehr ausgeglichen Sport treiben. Das heisst 73 Personen gaben an, dass sie Privat häufiger Sport treiben und 71 Personen häufiger im Verein. Leider gaben uns 8 Personen keine Angabe zu dieser Frage.

2.5 Wie oft wird das Naherholungsgebiet in unserer Gemeinde benützt?



Die Zahlen belegen, dass das Naherholungsgebiet intensiv genutzt wird und zweitens, dass man grundsätzlich damit sehr zufrieden ist.

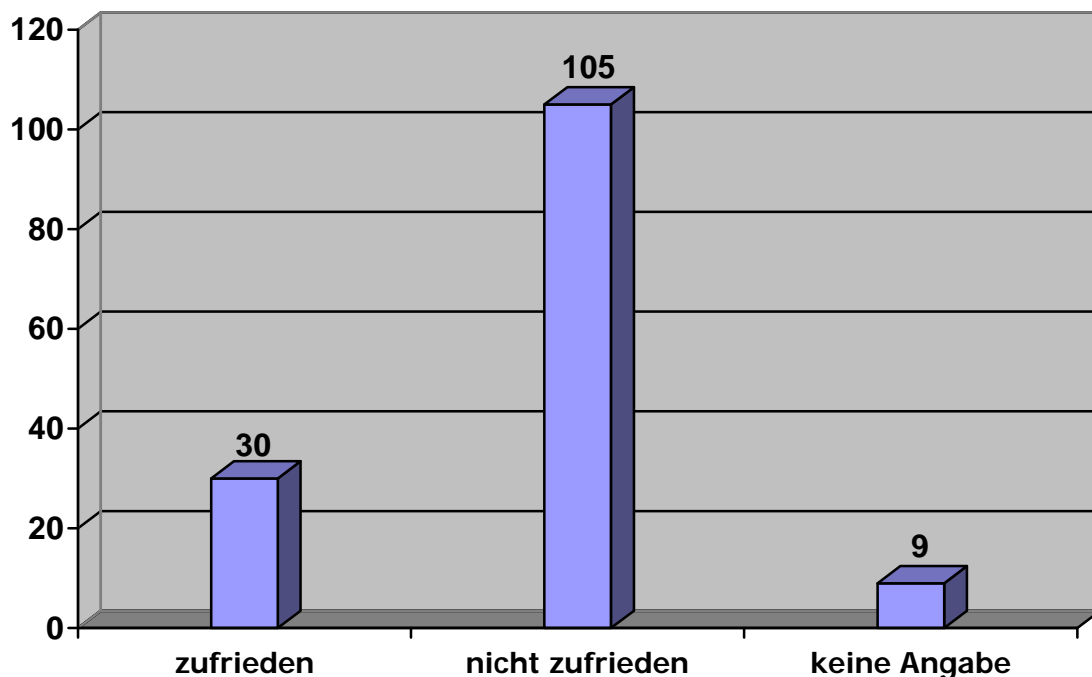
Natürlich werden verschiedene Verbesserungsvorschläge und Anregungen noch geäussert.

2.5.1 Verbesserungsvorschläge

- Wanderwege (vor allem im Rossberggebiet) sanieren/ausbauen
- Wanderwege Rigi besser beschildern und ausbauen
- Besserer Unterhalt der Wanderwege
- Wanderweg Arth-Walchwil
- Wanderweg Goldau-Holzplatz (abseits der Strasse)
- Wanderwegnetz noch besser pflegen und ausbauen
- Besserer Unterhalt der Wege im Schutt + Sägel
- Verbesserung der Radwege inkl. Beschilderung
- Radweg/Radstreifen Arth – Walchwil
- Radwege Walchwil – Immensee
- Radweg/Radstreifen Tramweg Arth – Goldau
- Ausbau Radweg Goldau – Oberarth – Arth (Tramweg)
- Radweg nach Steinen (Strasse entlang)
- Radweg entlang der Strasse nach Goldau und Lauerz
- Offizieller Radweg durch ehemaligen Tramtunnel Oberarth, z.Z allgemeines Fahrverbot!
- Erweiterte Radwege abseits der Hauptstrassen
- Radwegnetz ausbauen
- Enorme Radweg-Steigungen im Schuttbereich
- Mehr Bikewege und Routen
- Mountainbikewege im Rigigebiet

- Bessere Trennung und Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer
- Für kleinere Kinder verbesserte Sicherheit fürs Velofahren
- Bessere Beschilderung/Bezeichnung
- Schaffung von Zonen, in denen die Hunde frei laufen dürfen
- Hundeübungsplatz
- Hundeverbot, strengste Leinenpflicht, Respekt gegenüber dem Nächsten
- Bereich Sägel Rollerblades tauglich machen
- Mehr Spazierwege, wo man mit dem Kinderwagen fahren kann
- Inline-Skate-Anschluss zu Lauerzersee nicht via Bernerhöhe
- Verbesserung von Strassen, Wege und Plätze für die Bedürfnisse der Inline-Skater
- Auto-Fahrverbot für Sägelstrasse zwischen Lauerz und Steinen am Wochenende
- Mehr Sitzbänke in Dorfnähe für die älteren Personen
- Mehr Abfalleimer
- Mehr Sicherheit und Sauberkeit
- Bekämpfung der Lärmemissionen von Autobahn und Bahn
- Im Schutt mehr Ordnung und nicht so viel Müll am Boden
- Besserer Unterhalt Pilgerweg Abschnitt Knüsel (viele Pfützen, muss nicht Asphalt sein)
- Im Talboden Arth weniger asphaltierte Wege
- Robinsonspielplatz ausbauen
- Freier Zugang zum See
- Seepromenade in Arth sollte ausgebaut werden
- Infrastruktur Seebad verbessern
- Skiangebot auf der Rigi sollte ausgebaut werden
- Markierte Walkingwege
- Finnenbahn
- Dass nicht der letzte grüne Fleck Landwirtschaftsland den Sportanlagen zum Opfer fallen
- Zentralisierung von Sportmöglichkeiten
- Grössere Sportanlage
- Möglichkeit zum Klettern, Klettergarten
- Mehr Spiel- und Bewegungsplätze

2.6 Sind die Befragten mit dem räumlichen Angebot für Bewegung, Spiel und Sport in unserer Gemeinde zufrieden?



Mit dem räumlichen Angebot für Bewegung, Spiel und Sport in unserer Gemeinde sind die Befragten mehrheitlich unzufrieden. Es wurden folgende Verbesserungsvorschläge oder Mängel genannt:

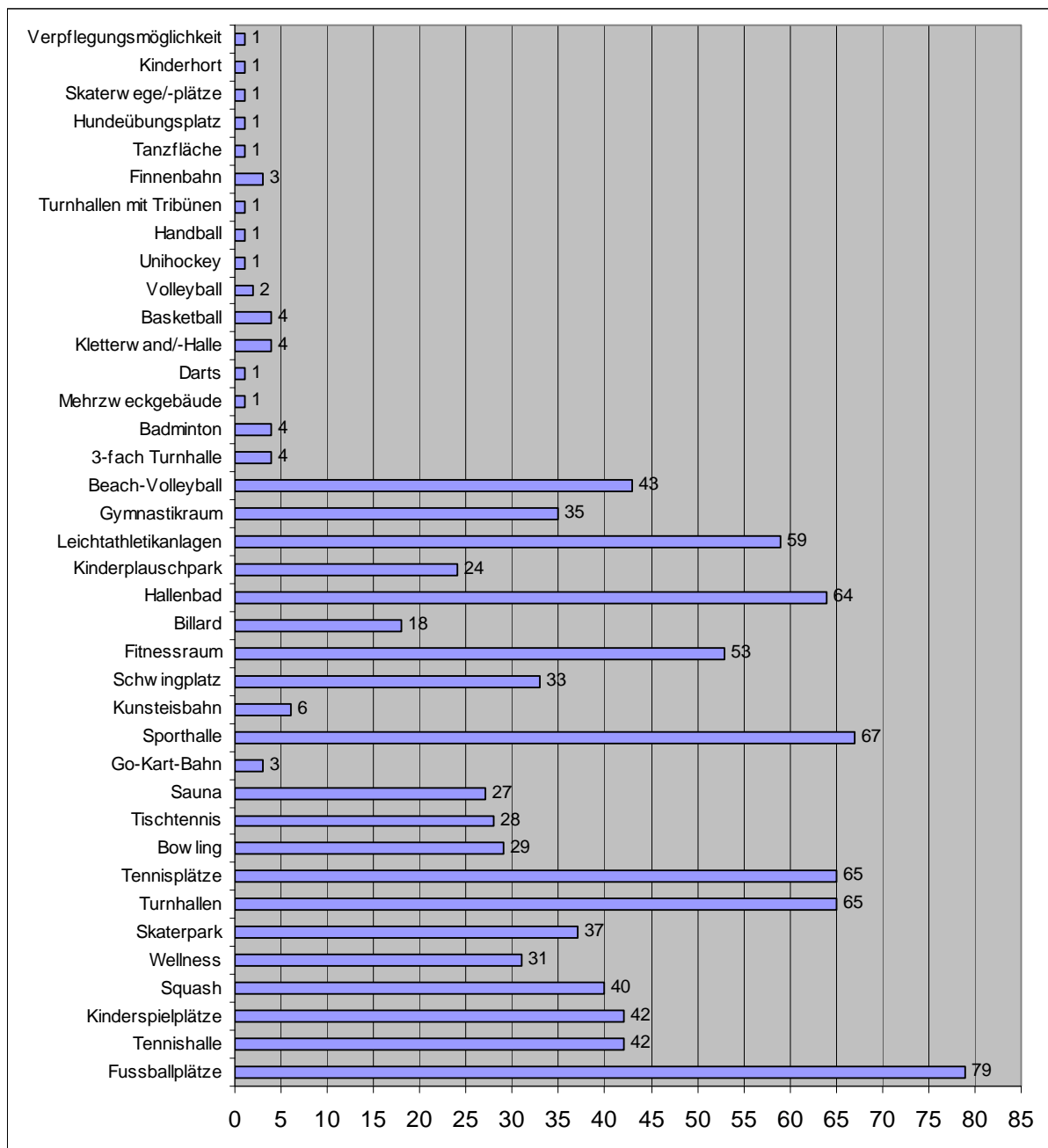
2.6.1 Verbesserungsvorschläge:

- Mehr Turnhallen (inkl. 3-fach Turnhallen)
- Tribüne bei der 3-fach Turnhalle
- Bessere Sport-/Turnhallenzeiten für die Benützung der 3-fach Hallen
- Hallen mit Kraftübungsgeräte
- Mehr Tennisplätze
- Hallenbad
- Schwingplatz
- Basketballanlage
- Leichtathletikanlagen oder Rundbahn
- Skaterpark/-platz
- Beach-Volleyballanlage
- Kinderspielplätze
- Zentralisierung der Sportanlagen
- Sportplätze mit zugehöriger Infrastruktur für Fussball und ähnliche Sportarten
- Mehr und grössere Fussballplätze/-Anlagen/-Stadion
- Mehr Kunstrasenspielfelder
- Mehr Umkleemöglichkeiten und Duschräume
- Mehrzweckgebäude für sportliche Grossanlässe
- Gebäude sanieren
- Spielplätze im Dorf Goldau

- Grosszügigere Anlagen für den Breitensport
- Gedeckte Sitzplätze und Verpflegungsmöglichkeiten beim Kunstrasen PHZ
- Schliessfächer für Wertgegenstände
- Seitliche Gitter beim Fussballplatz Goldau
- Weicherer Wandschutz bei den Turnhallen
- Öffnungszeiten bei vorhandenen Sportanlagen
- Umbau des Clubrestaurants beim Fussballplatz
- Anlagen für Meisterschaften
- Bowling-/Billardzentrum wie Meierskappel
- Vergrösserung/Aufschüttung Badeanstalt
- Seebad Arth könnte attraktiver gestaltet werden
- Zusätzliche Liege- und Spielwiesen bei der Badi Arth
- Lernschwimm- und Kinderplanschbecken
- Regelmässiger Schwimmunterricht
- Bessere Parkmöglichkeiten bei der Badeanstalt
- Zentralisierung = bessere Nutzung der Infrastrukturen
- Spiel- und Rasenplätze, die öffentlich zugänglich und nicht immer abgesperrt sind
- Beteiligung der Gemeinde
- Gleichbehandlung aller Bedürfnisse und nicht einseitige Bevorzugung der Fussballer
- Bessere Zugangsmöglichkeiten für Jugendliche unter Begleitung Jugendarbeit
- Schlechtwetter-Sportmöglichkeiten für Kinder/Jugendliche/Erwachsene
- Angebot für Jugendliche ausbauen
- Zusätzliche Sportinfrastrukturen
- Verbesserung der Infrastrukturen des Fussballplatzes
- Grösseres und interessanteres Spiel- und Sportangebot
- Ausbau Sportplätze Berufsbildungszentrum Goldau
- Anbau von kleineren Tribünen mit Dach bei den Aussenplätzen in der Berufsschule
- Angebot Aussenanlagen (Rasenplätze, Tennisplätze)
- Beach-Volleyball besser nutzen können
- Bessere Infrastruktur (Kabinen, Duschen, Restaurant) beim Fussballplatz Goldau
- Ein Skaterplatz, wo man nicht immer vertrieben wird
- Bessere Koordination für Platzbenützung
- Keine Änderung an bestehenden Anlagen sondern gut durchdachte Neukonzeption
- Robinsonspielplatz renovieren
- Rasenverbesserung beim Oberarther Spiel-/Fussballplatz
- Turnhalle Bifang ist veraltet
- Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche
- Mängelbehebung bei der Turnhalle Zwygarten (Duschen, Lüftung)
- Bessere Anlagen des SC Goldau (Umkleidekabinen, Sanitäre Anlagen, Fussballplätze)
- Austragungsort für „die schnellste Arth-Goldauer“ muss überdenkt werden (Betonboden beim Austragungsort)
- Diverse grössere Anlagen (inkl. Hallenbad, Saunabereich, Wellness, etc.)

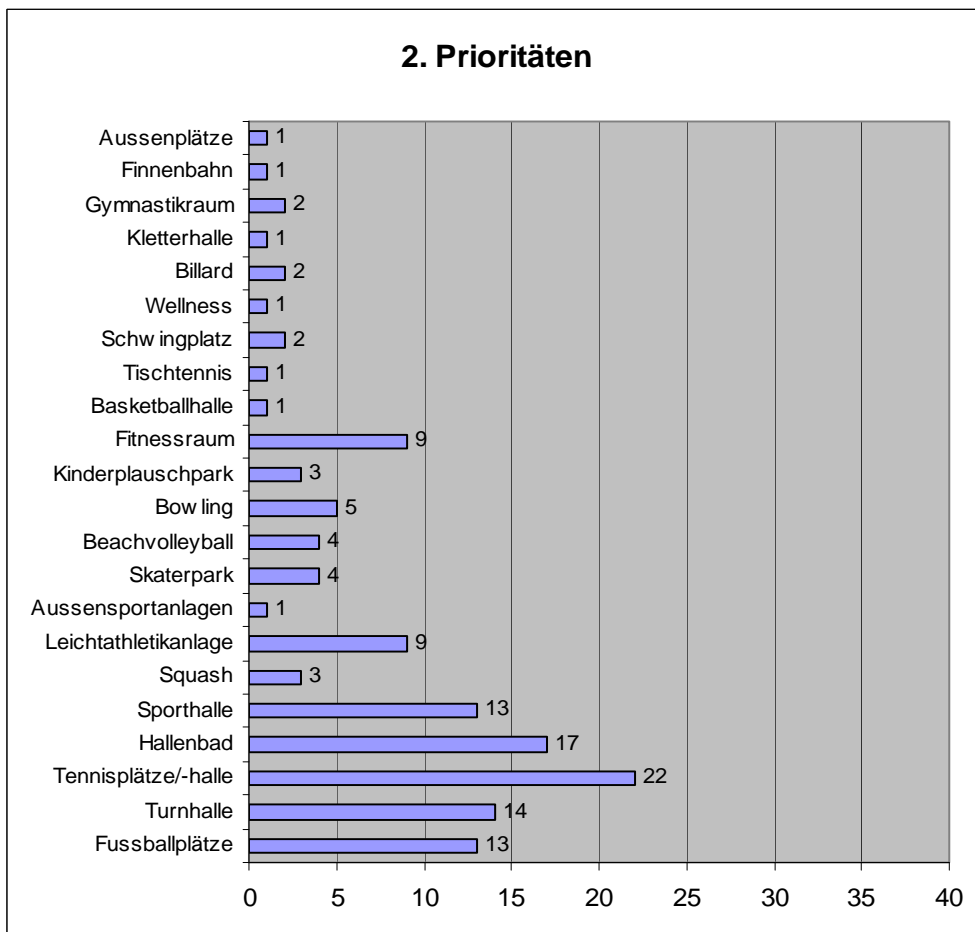
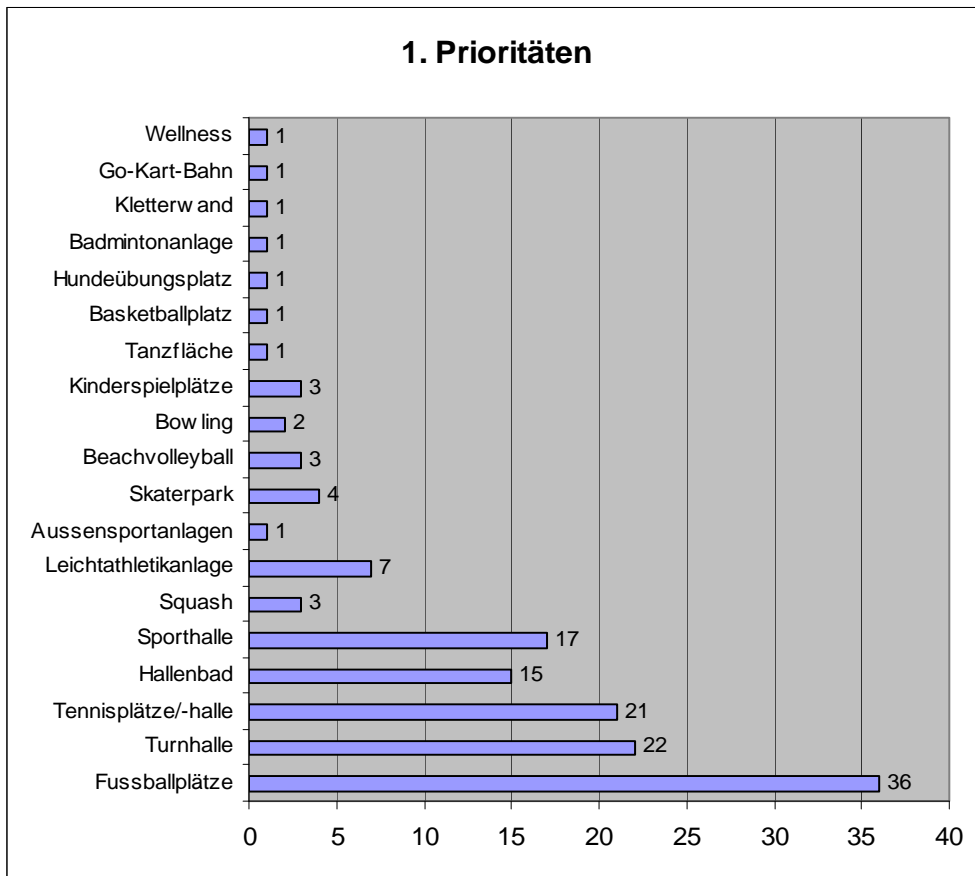
2.7 Was wird unter der Realisierung eines Sportzentrums vorgestellt?

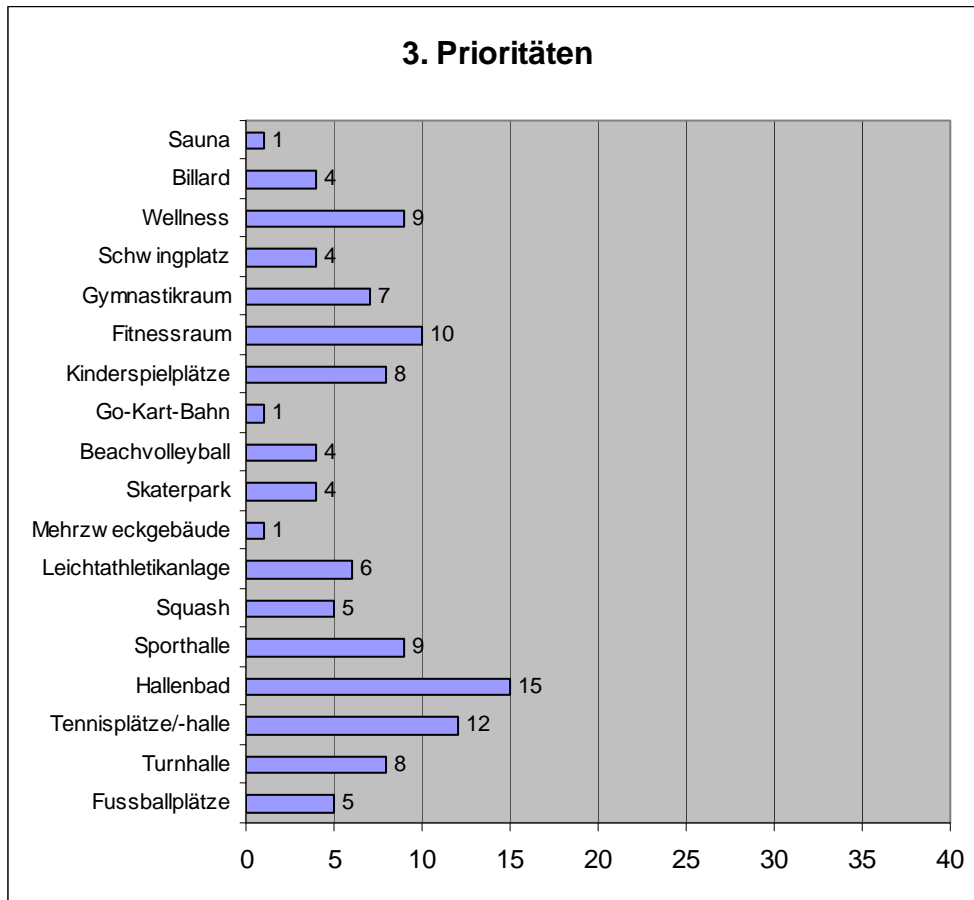
(mehrere Antworten möglich gewesen)



Unter der Realisierung eines Sportzentrums stellt man sich grundsätzlich vieles vor. Das meist genannte waren jedoch eindeutig mehr Fussballplätze.

2.7.1 Genannte Prioritäten





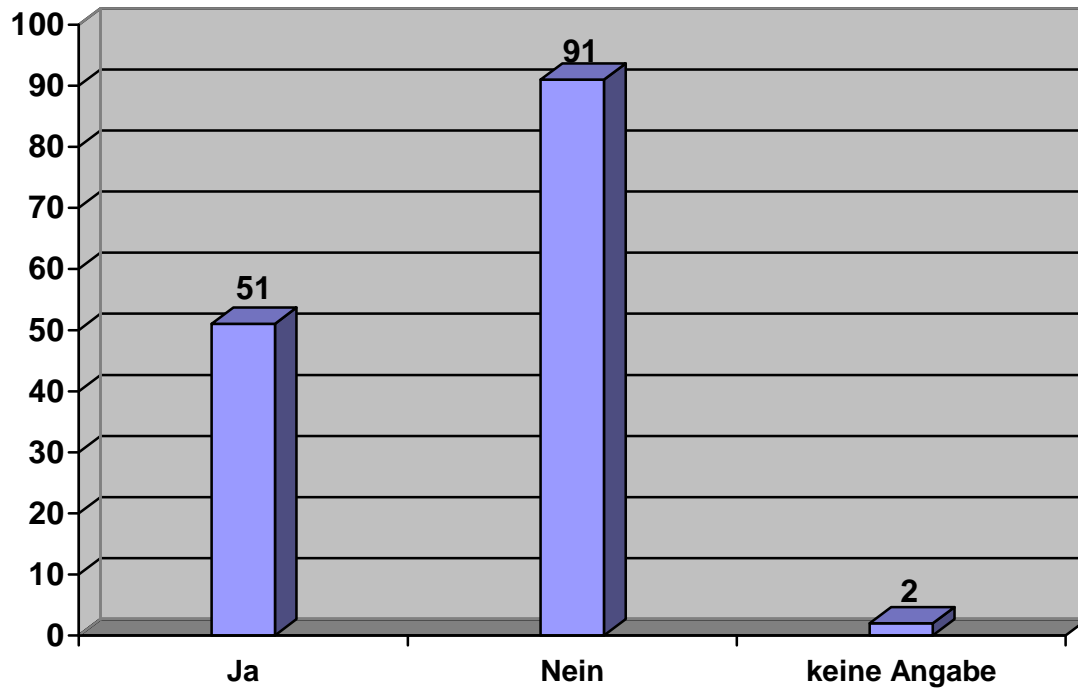
Erste Priorität hat neben zusätzlichen Turnhallen, Tennisplätze-/halle, Sporthallen und einem Hallenbad ganz klar mehr Fussballplätze.

Bei der zweiten Priorität wurden hauptsächlich zusätzliche Tennisplätze oder eine Tennishalle genannt.

Das dritte Prioritäten-Diagramm zeigt, dass der Wunsch nach einem Hallenbad vorgeht, ganz knapp jedoch vor Tennisplätze/-halle.

Daraus kann schlussendlich entnommen werden, dass der Wunsch nach mehr Fussballplätzen, Tennisplätzen und nach einem Hallenbad gross ist.

2.8 Können sich die Befragten vorstellen, sich an der Realisierung eines Sportzentrums finanziell zu beteiligen?



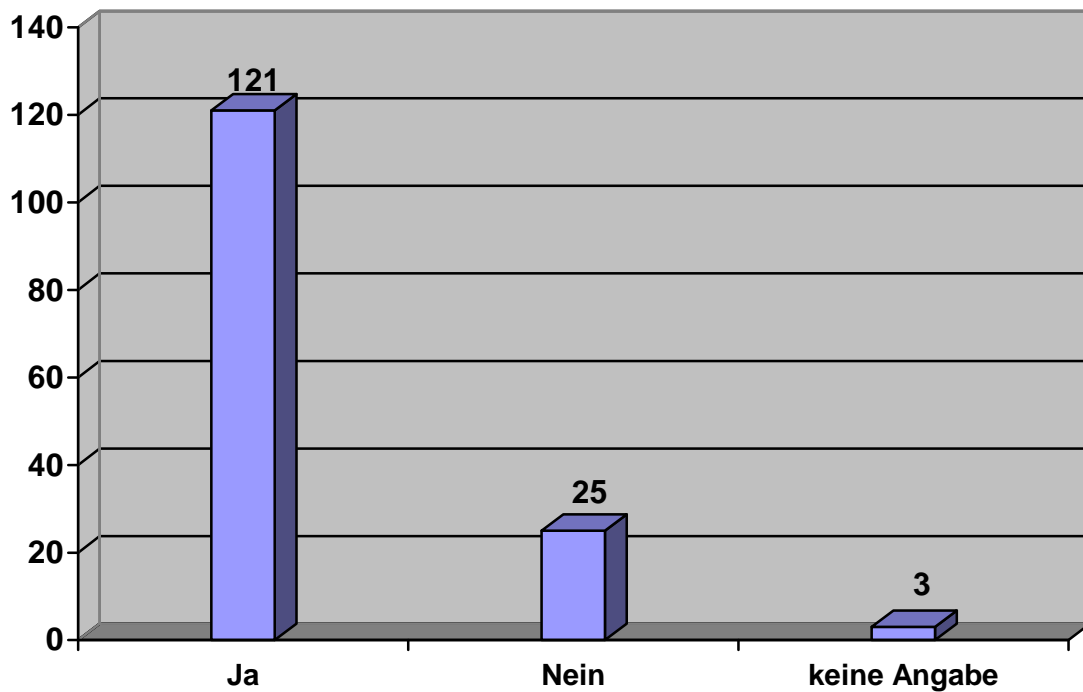
Sich an der Realisierung eines Sportzentrums finanziell zu beteiligen, können sich die meisten Befragten nicht vorstellen. Jedoch gibt es wieder andere, die sich dies durchaus vorstellen können. Daraus wurden folgende Bemerkungen genannt:

Bemerkungen dazu:

- Kommt auf das Projekt an
- Im Rahmen des Familienbudgets sicher ein kleiner Betrag
- Ja via Steuern oder Anteilsscheine
- Ja bei öffentlicher Sammlung
- Ja ich bezahle Steuern
- Ja ich bezahle meine Steuern immer pünktlich
- Ja mit Aktionen des Clubs

- Nein ist Gemeindesache
- Nein habe keine Mittel dazu
- Nein aber Eintritt bezahlen okay
- Nein bin Lehrling
- Nein ausser über Steuern

2.9 Wären die Befragten bereit, Eintritt zu bezahlen?



84% oder 121 Personen wären durchaus bereit, Eintritt zu bezahlen. Auch hierzu gab es folgende Bemerkungen:

Bemerkungen dazu:

- Ja für Hallenbad, Tennis, Tischtennis
- Ja je nach Angebot
- Ja aber zu vernünftigen Preisen
- Ja für gewisse Angebote z.B. Sauna, Billard
- Ja wenn sehr tief!
- Ja je nach dem, welches Angebot das Zentrum umfasst
- Ja aber günstig!
- Ja beim Zentrum. Es sollte aber Plätze geben, wo Kinder und Jugendliche jederzeit (Samstag + Sonntag) ohne zu bezahlen Zugang haben.
- Nein für Fußballplätze, Kinderspielplätze, Schwingplätze etc.
- Nein für Vereinssport-Anlagen

2.10 Allfällige Anliegen, Bemerkungen, Wünsche oder Anregungen in Bezug auf Bewegung, Spiel und Sport in unserer Gemeinde

- Es muss heute angedacht werden, was in 10 Jahren realisiert werden soll. Das heisst, wenn die Gemeinde so weiter wächst, müssen wir heute bereits handeln und Platz planen für spätere Projekte. Die Vereine müssten eine grössere Anerkennung innerhalb der Gemeinde erhalten. Es sollte nicht immer nur eine Bittstellerhaltung der Vereine sein, sondern die Anliegen der Vereine sollten auf einer höheren Basis betrachtet werden. Zu Punkt 9 des Fragebogens: Eintritt bezahlen finde ich in Ordnung aber es muss Massvoll sein.
- Die Realisierung einer zentralen Sportanlage braucht Mut und ist ein visionäres Vorhaben. Wir sind eine Gemeinde mit über 10'000 Einwohnern und es bietet sich die Chance, die Vision zu realisieren. Ich würde es sehr begrüssen, wenn wir den Mut haben würden, dieses Vorhaben anzupacken. Damit schaffen wir einerseits die Möglichkeit, die Wohngemeinde attraktiver zu machen, betreiben aktiven Umweltschutz (indem wir in unserer Gemeinde Angebote schaffen und damit verhindern, dass Bewohner mit dem Auto in umliegende Gemeinde fahren) und bieten unserer Jugend die Möglichkeit, die Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten.
- Fall das Sportzentrum nicht oder ohne Tennisplätze zustande kommt, sollte die Gemeinde prüfen, ob sie dem Tennisclub ein geeignetes Gelände günstig zu Verfügung stellen könnte (Miete, Pacht oder Baurecht), da der TC Arth-Goldau bald keine Plätze mehr hat.
- Die Infrastruktur in sportlicher Hinsicht entspricht nicht mehr der Grösse der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.
- Die Gemeinde Arth besitzt ein sehr vielfältiges und reichhaltiges Angebot an Möglichkeiten für Jung und Alt. Falls jemand etwas vermisst, so findet er dies in unmittelbarer Nähe (Zug, Schwyz, Morschach, Brunnen). Wenn die Vereine das Gefühl haben, zuwenige Möglichkeiten zu besitzen, so sollen diese die Möglichkeiten selber finanzieren. Vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme!
- Die Gemeinde Arth rühmt sich eine attraktive, stetig wachsende Gemeinde mit über 10'000 Einwohnern zu sein, bleiben zu wollen und weiter zu wachsen. Die Infrastruktur bezüglich Sportanlagen kann diesbezüglich mittlerweile nicht mehr mithalten. Eine zentrale Sportanlage würde der Gemeinde auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu noch mehr Attraktivität verhelfen. Ich denke, dass sich diverse Vereine finanziell an einer zentralen Sportanlage beteiligen würden. Für einzelne Einrichtungen würde ein Eintritt vielleicht Sinn machen (Fitness, Bowling, Sauna usw.). Für Anlagen wie Fussballplätze oder Turnhallen sollte der Zutritt (mindestens für die Vereine) gratis sein.
- Schaffung von Zonen, in denen die Hunde frei laufen dürfen. Schaffung von „Grünzonen“ zur Erholung. Schaffung eines angemessenen Kinderspielplatzes in ruhiger, geschützter Umgebung und mit genügend Umschwung. Bessere Planung (wenn es dafür nicht schon zu spät ist in Goldau). Goldau ist weder Stadt noch Land. Es bietet nur die Nachteile einer Stadt aber keinerlei Vorzüge wie kulturelle und sportliche Angebote. Auf der anderen Seite bietet es keine Vorzüge eines ländlichen Lebens wie Grünflächen, „lockere“ Bauweise, Lebensraum im eigentlichen Sinn für Mensch und Tier, Ruhe, gutes Sozialgefüge etc. In Goldau hat man die Nachteile, die ein städtisches Wohnen hat aber wie erwähnt keine Vorzüge, die eine Stadt bietet. Aber wir sind auch weit entfernt von einem „Wohnen auf dem Land“...
- Die Einwohnerzahl der Gemeinde steigt ständig. In diesem Sinne ist eine Sportanlage nicht für die nächsten 2-3 Jahre sondern die nächsten 10-20 Jahr zu planen und zu erstellen!
- Ich würde es begrüssen, wenn man vor der Planung mit den vorhandenen Sportvereinen Kontakt aufnimmt und ihre speziellen Bedürfnisse abklärt. Nur so entsteht eine zufrieden stellende Lösung. Es ist schade, wenn man am Schluss merkt, dass der Boden falsch, die Breite zu schmal, keine Sitzplätze da sind für Turnierschauer oder gar ein Turnier aus verschiedenen baulichen Mängel gar nicht möglich ist.
- Es muss von der Gemeinde her unbedingt geschaut werden, dass den Vereinen die Infrastruktur zur Verfügung steht und die Vereine keine Wartelisten haben, damit mit den jungen Leuten auch gearbeitet werden kann und diese sich bewegen können. Es ist auch schade, dass man als Verein in gewissen Hallen bei Meisterschaftsspielen oder Turnieren Gebühren bezahlen muss. Oft ist das ganze ja auch für junge Leute und dies sollte nicht mit Gebühren belastet sein.
- Wenn ein Bewohner der Gemeinde Arth sich sportlich betätigen möchte, bot und bietet sich fast immer eine Möglichkeit. Dass aber der Steuerzahler defizitäre Tennisplätze, Golfplätze, Schwimmhallen mitfinanzieren sollte, finde ich zur heutigen Zeit deplaziert. Jeder Verein soll für seine Zukunft selbst verantwortlich sein. Falls dies nicht möglich ist, gibt es in der näheren Umgebung / Gemeinden genügend Möglichkeiten zur Ausübung der gewünschten Sportarten. Diese Fragebogen-Auswertung wird dem Zeitungsleser Mitte 2009 ein

falsches Bild geben. Eine Gemeindeabstimmung (mit Baukosten-Darstellung) würde die Realität bzw. den „Sportvolkswunsch“ den Gemeindebürgern präziser darstellen.

- Ein Sportzentrum wäre ein wichtiger Punkt in der Jugendprävention. Die Kinder und Jugendlichen sollen eine Möglichkeit erhalten, sich sportlich zu betätigen. Das verhindert bereits im Voraus viele Probleme. Auch eine Integration von ausländischen Menschen wird so unterstützt. Es wäre eine tolle Sache, wenn etwas in diesem Stile realisiert würde. Für eine wachsende Gemeinde wie Arth, ein Muss! Ausserdem tut Bewegung jedem Menschen in jedem Alter gut!
- Als aktiver Fussballer sowie Juniorentainer des SC Goldau sehe ich im Sport eine optimale Beschäftigung für unsere Kinder und Jugendlichen. Auch für die Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen ist der Sport wertvoll.
- Ich habe mich gefreut, dass das Slow up Swiss Knife Valley auch von der Gemeinde Arth unterstützt wird. Die Jugend- und Promotionsarbeit vieler Sportvereine mit Anlässen wie Schülerturniere, Schnellster Arth-Goldauer etc. finde ich lobenswert, denn alles ist ehrenamtlich. Dass die Gemeinde Arth alles unternimmt, um eine zentrale Sportanlage zu errichten, das ist eine notwendige Infrastruktur für eine Gemeinde dieser Grösse. Natürlich hoffe ich auch, dass die Schule von einer zentralen Sportanlage profitieren kann. Die Sportanlage muss zentral gelegen sein!
- Ich wünsche mir, dass die Gemeinde Arth das Anliegen einer zentralen Sportanlage ernst nimmt und das Projekt vorantreibt und innert absehbarer Zeit realisiert. Die Bevölkerung braucht dringend modernere Sportanlagen, so wie diese in anderen Gemeinden schon lange zur Verfügung stehen. Sport treiben gehört zu den wichtigsten Freizeitbeschäftigungen und beleben die ganze Gemeinde. Ich mache mir Sorgen um unsere Jugend, es darf nicht sein, dass in Vereinen Wartelisten geführt werden, wenn Kinder Sport treiben wollen. Zudem müssen in der Gemeinde Anlagen zu Verfügung gestellt werden, welche öffentlich zugänglich sind. Verschlussene Türen bringen nichts. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich unsere Gemeinde punkto Sportanlagen jetzt aus ihrem Mauerblümchendasein herauslöst und der Bevölkerung ein Zentrum zur Verfügung stellt, welche die Bedürfnisse von Jugend wie auch Erwachsenen abdeckt.
- Wenn Eintritt, dann für Einwohner oder Vereine der Gemeinde zu einem reduzierten Tarif. Wir brauchen auch mehr Freizeitangebote (Hallenbad/Eishalle/Bowling) für unsere Jugend oder jungen Familien.
- Die Gemeinde wird immer grösser. Es kann nicht sein, dass es in 2-3 Jahren z.B. kein Tennisplatz mehr hat. Vor allem benötigt die heutige Jugend mehr Bewegung und Tennis ist voll im Trend!
- Sport + Bewegung wird immer wichtiger und ist präventiv!
- Wir haben in Goldau eine grosse Turnhalle und eine Neue in Arth, das ist genug!
- Ich denke, es sollte möglichst rasch etwas realisiert werden.
- Habt Visionen! Die Planung sollte unbedingt die nächsten 10-20 Jahre beinhalten.
- Für spezielle Angebote wie Hallenbad wäre ich bereit, Eintritt zu bezahlen aber nicht für das andere. Es braucht mehr Hallen für die verschiedenen Vereine.
- Frage 8: Grundsätzlich würde ich dies tun und zwar mit meinen Steuern!!! Unsere Steuern wären hier wirklich gut angelegt!! Frage 9: Bei einem öffentlichen Anlass eines Vereins zahle ich gerne Eintritt!! Per heute haben wir grundsätzlich ein grosses Angebot in der Gemeinde. Jedoch wird in unserer Gemeinde laufend gebaut (Wohnungen). Die immer wachsende Gemeinde braucht deshalb auch ein grosses Sportzentrum. Zumal der HC-Goldau jetzt schon knapp mit Hallenstunden auskommen muss (dies ist nur ein Verein von vielen!!!).
- Bezüglich Hallenbads habe ich die Vision eines regionalen Zentrums (ähnlich Lättich) in der Zone entlang der Urmiberg-Achse!
- Die Realisierung einer Sportanlage für eine Gemeinde mit über 10'000 Einwohnern finde ich sehr wichtig. Ich sehe es als Investition in die Jugend und in die Zukunft.
- Es muss dringend etwas passieren um unseren Kinder & Jugendlichen in der Gemeinde eine vernünftige Plattform zu bieten und sich sinnvoll betätigen zu können.
- In unserer Gemeinde fehlt eine Allzweckturnhalle mit Allzweckboden, Bühne und schlauer Küche. Da dies in der Doppeltturnhalle Goldau und Arth unverständlicherweise nicht realisiert wurde, ist es für z.B. Guggenmu-

siken nicht ganz einfach ein Jubiläum zu organisieren. Weiter müsste in solch einer Anlage auch CEE G4/CEE 32 Steckdosen vorhanden sein, um Stromverteile anzuschliessen.

- Ich finde es tragisch, dass man die meisten Sportanlagen, die es in der Gemeinde hat, nicht benützen darf. In unserer Gemeinde schaut man nur darauf, eine möglichst hohe Bevölkerungszahl zu erzielen nicht aber will man dafür sorgen, dass die Infrastruktur wie Sportanlagen etc. vorhanden ist. Es ist nicht in Ordnung, dass der Fussballclub 1 Mio. Franken von den Steuerzahlern erhielt, der jetzt von der Öffentlichkeit nicht benutzt werden darf.
- Bitte unternehmen Sie etwas! Um meinen Lieblingssport (Basketball) nachgehen zu können, muss ich durch zwei Gemeinden reisen, bis nach Ingenbohl nämlich. Ich bitte Sie, die öffentliche Sportanlage in Oberarth & Goldau zumindest bis um 22.00 Uhr bespielbar zu machen.
- Es ist sehr wichtig, dass solche Anlagen realisiert werden. Denn im gemeinsamen Betreiben von Sport kann so viel für das Integrieren und Zusammenleben verschiedenster Nationalitäten gemacht werden wie sonst nirgends.
- Ihre Absichten und Aktivitäten in Sachen Sport sowie die vorliegende Bedürfnisabklärung finde ich sehr gut und ich danke Ihnen für die Bemühungen. Die Realisierung von Sportanlagen sehe ich eindeutig im Aufgabenbereich der Gemeinde, sowohl bezüglich Zuständigkeit wie auch Finanzierung. Ich bin jedoch entschieden der Meinung, dass sich Benutzer mittels Eintrittsgebühren oder Nutzungsgebühren an den Kosten zu beteiligen haben. Da gehört für mich auch dazu, dass z.B. die Fussballplätze gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die Schaffung eines Sportzentrums mit möglichst vielfältigen Möglichkeiten und damit gemeinsamer Nutzung von Infrastrukturanlagen wie Garderoben, Restaurant, Fitnessräume, Sporthalle für Veranstaltungen usw. ist sehr erstrebenswert.
- Toll wäre ein öffentlicher Abendanlass jeweils 1-mal pro Monat (z.B. Volkslauf oder Rollerblade-Event oder ein Volks-OL für jedermann!).
- Wäre schön, wenn etwas realisiert werden könnte.
- Sportanlagen sind ein Ort der Begegnung. Es sollte auch ausserhalb von Vereinen möglich sein, die Anlagen zu nutzen. Wenn alles an einem Ort ist, ist es auch besser möglich, die Anlagen zu kontrollieren und zu warten. Freies Fussball, Basketball, Beachvolleyball sollte in unserer Gemeinde unbedingt möglich sein! Zudem wäre es für die Jugendlichen wichtig, dass sie ein Platz hätten, wo sie skaten und rollerbladen könnten. Ich befürchte, dass von Einzelpersonen dieser Fragebogen selten ausgefüllt wird und dann der Schluss gezogen wird, dass die Bevölkerung kein Sportzentrum will. Schade, so scheitert wieder einmal eine gute Idee in und für unsere Gemeinde. Ich hoffe also, man stützt sich nicht nur auf diese Fragebögen!!
- Schwimmunterricht ab der 1. Klasse (Sommer und Winter).
- Es ist mir vollkommen Bewusst, dass ein Hallenbad nicht nur in der Realisierung sondern vor allem auch in der Aufrechterhaltung sehr kostspielig wäre. Ich bin mir aber auch sicher, dass es ein starkes Anliegen vieler Familien vor allem mit Kleinkindern ist, wenn wir ein solches Hallenbad in der Gemeinde hätten.
- Ich trainiere regelmässig in der Gemeinde Ingenbohl, welche fast die gleiche Bevölkerungszahl wie Arth hat. Hingegen gibt es in Brunnen nur eine 3-fach-Sporthalle und eine alte Turnhalle. In Arth meint man, dass es mit neun Turnhallen zu wenig Kapazität hat. Ich bin der Meinung, dass die bestehende Infrastruktur absolut genügt.
- Ich frage mich, ob ein zentrales Sportzentrum die Lösung für unsere Gemeinde ist. Innerhalb unserer Gemeinde gibt es neun Turnhallen sowie weitere Trainingsräume und -plätze (Schwingkeller, Gymnastikräume, Fussballplätze, Hartplätze). Sollten wir uns nicht zuerst fragen, ob es nicht sinnvoller wäre, Vereine die die gleichen Sportarten (DFTV und SVKT) ausüben und separat trainieren (vielleicht nur mit wenigen Leuten) zu einer Zusammenarbeit zu bewegen. Auf Bundes- und Kantonalebene ist die Rede von einem lokalen Sportnetz, das dies gefördert resp. Umgesetzt werden sollte auf Gemeindeebene. Ich denke, die Diskussion um eine zentrale Sportanlage könnte dies etwas vorwärts bringen. Neue Anlagen schaffen neue Bedürfnisse. Es gibt Sportvereine, die haben nie genügend Trainingsmöglichkeiten (sagen diese), überdenken aber die eigenen Vereins- und Trainingsstrukturen nicht und sind auch nicht bereit, mit anderen zusammen zu arbeiten. Oder es gibt wieder neue Sportvereine, die Anspruch auf Hallen erheben, obwohl vielleicht „nur“ wenige Personen in der Halle trainieren und ein verwandter Sportverein vielleicht schon existiert. Was in der Gemeinde Arth fehlt ist ein Hallenbad, doch dies ist von der finanziellen Seite her wohl kaum kostendeckend realisierbar. Was zudem fehlt, ist die vereinsübergreifende Zusammenarbeit. Ich bin der Meinung, dass in der entsprechenden Kommission halt nicht nur eine Person aus dem Sportbereich integriert werden sollte! Und in Sachen Hallenbelegung sollte man, wie in anderen Gemeinden, eine Kommission haben, die sich mit der Hal-

lenbelegung befasst, die Sportvereine zu jährlichen Besprechungen einlädt (1-2x jährlich), damit Probleme direkt angesprochen werden können oder auch Belegungen der Hallen (Dauerbetrieb oder Wochenend-Meisterschaftsbetrieb, Turnierbetrieb) dort genau angesehen resp. Diskutiert werden. Wir müssen innerhalb der Gemeinde nicht die ganze Sportpalette anbieten, das ist auch gar nicht möglich. Zudem müssen die Zahlen der Bevölkerungsentwicklung (die Zahl der Kinder/Jugendlichen wird in den nächsten Jahren um einiges abnehmen) angesehen werden. Obwohl wir momentan einen Zuwachs haben, heisst das nicht, dass auch vermehrt Leute Sport treiben (obwohl dies wünschenswert wäre: präventive Wirkung/Gesundheitswesen). Ich finde es gut, dass die Vereine und die Bevölkerung mittels einer Umfrage integriert werden.

- Es wäre schön, wenn es im Mittelpunkt der Gemeinde realisiert werden könnte.
- Es wäre toll, wenn es ein grosses Sportzentrum geben würde.
- Der Jugend Sport und Bewegung näher bringen. Kein oder nur kurzer Transport auf dem Schulweg. Bewegung und Aufenthalt im Freien für Senioren schaffen.
- Es ist an der Zeit, dass unsere Gemeinde in dieser Richtung etwas unternimmt. Die Einwohnerzahl steigt und steigt aber die ganze Infrastruktur hinkt hinten nach.
- Ich stelle fest, dass vor allem Jugendliche sich häufig ausserhalb der Gemeinde in den Ausgang begeben. Offenbar, wie ich hörte, wäre ein sinnvollerer Freizeitangebot in Bezug auf Sport etc. notwendig.
- Sportstätte an zentraler Lage in der Gemeinde.
- Meine beide Enkel im Alter von 2 und 4 Jahren und die Jugend im Allgemeinen treiben mich an, Möglichkeiten für ihre sportliche Zukunft zu schaffen. Es ist höchste Zeit, dass die Gemeinde die dazu notwendigen Landreserven beschafft. Beispiel Situation Sportclub: Der Sportclub mit seinen über 250 Junioren steht zurzeit am Anschlag. Es ist kein Platz mehr für weitere Mannschaften. Der Innerschweizer Fussballverband IFV ist zurzeit daran, den Frauenfussball (Defizit von sportlichen Möglichkeiten für Frauen) zu fördern – in Goldau zurzeit keine Chance!! Die Fussballschule für 5- und 6-Jährige, die jeweils im Sommer mit ca. 40 Kindern durchgeführt wird, zeigt dem Club das grosse Interesse der Eltern. Ausserdem stellen wir fest, dass für die vielen mitgebrachten noch kleineren Kinder Spielmöglichkeiten vorhanden sein sollten. Dies gilt auch während den Juniorenspielen. Ich bin überzeugt, dass eine zentrale und multifunktionale Spiel- und Sportanlage für die Zukunft unserer Gemeinde das einzig Richtige ist.
- Finanzierung: Zuerst kommt wohl das Altersheim, dann bleibt wohl kaum mehr Geld übrig für anderes! Standort: Zentrales Sportzentrum = Mitte der Gemeinde ist Oberarth?! Als Bäuerin bin ich dagegen, dass Kulturland dafür hergegeben werden muss. Freizeitangebot ist bereits I. Klasse: See und Berge nahe. Auch in Städten muss man Wege in Kauf nehmen, wenn man eine gezielte Sportart oder Hobby ausführen will.
- Die Gemeinde Arth ist meines Erachtens mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten genügend versorgt. Es braucht KEIN Sportzentrum!!
- So wie die Fragen aufgelistet sind, wird es schwer sein eine realistische Auswertung zu machen. Wenn genügend Fussballplätze (Trainingsplätze) vorhanden sind, ist automatisch auch ein Schwingplatz vorhanden. Bei einer finanziellen Beteiligung müsste dann auch der Eintritt für Wellness etc. inbegriffen sein.
- Bin nicht einverstanden, dass wir eine zentrale Sportanlage brauchen.
- Das Projekt „Zentrales Sportzentrum der Gemeinde Arth“ sollte unbenannt werden in Zentrale Mehrzweckanlage der Gemeinde Arth.
- In unserer Gemeinde wächst die Bevölkerungszahl sowie die Bedürfnisse der Einwohner stetig an. Um diese Bedürfnisse befriedigen zu können, braucht die Gemeinde Arth ein Sportzentrum. Mit dieser Investition würde die Lebensqualität unserer Gemeinde zusätzlich anwachsen. Ich hoffe, dass der Gemeinderat diese Wünsche und Bedürfnisse erkennt und diese auch umsetzen kann.
- Einzelne Anlagen der Gemeinde Arth entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen der Benutzer. Darum finde ich, dass eine zentrale Sportanlage unbedingt realisiert werden muss.
- Die Bevölkerung lernt sich auch ohne Sportzentrum zu bewegen.
- Es wäre an der Zeit, dass Arth, Oberarth und Goldau eine vernünftige Sportanlage zur Verfügung gestellt bekäme. Bis heute hat man ohne Konzept einfach mal hier und dort was gebaut oder ergänzt. Die gemach-

ten Fehler vor 30-40 Jahren kann man nicht einfach aufheben. Wenn wir in den nächsten Jahren nicht in der Lage sind was Vernünftiges auf die Beine zu stellen, muss die nächste Generation das gleiche Fehlverhalten feststellen.

- Wenn ein Sportzentrum, dann richtig! Warum nicht versuchen, zukünftig ein überregional bekanntes Sportzentrum anzupeilen? Für Sportvereine, Schulen etc., welche Sportwochen, Trainingslager- und Weekends durchführen. Zusammen mit Rigi, Rossberg, Zugersee, Luzern, Tierpark etc. bietet unsere Region alles was sich eine Lagerorganisation wünschen kann! → siehe www.linth-arena.ch (insbesondere die Auslastung!) Man kann auch klein beginnen!
- Ich würde sämtliche Vorstellungen an einem Ort (sofern möglich) realisieren. Inkl. Unterkunftsmöglichkeiten, um auswärtige Vereine für allfällige Sportlager anzulocken! Die sollen dann für die Vermietung bezahlen um das Sportzentrum Step by Step zu erweitern!

3. Befragung der Vereine/Organisationen

3.1 Übersicht

Alle 122 Vereine/Organisationen mit oder ohne sportliche Aktivitäten erhielten einen Fragebogen zugeschickt. 37 Vereine haben darauf geantwortet. Dies entspricht einem Rücklauf von 30.33%.

3.1.1 Beteiligte Vereine/Organisationen und ihre Mitglieder

Verein/ Organisation	Knaben bis 18 Jahre	Mädchen bis 18 Jahre	Männer älter als 18 Jahre	Frauen älter als 18 Jahre	Anzahl aktive Mitglieder	Aktive Mitglieder bis 18 nicht in Arth wohnhaft	Aktive Mitglieder über 18 nicht in Arth wohnhaft
SVKT Frauen- sportverein Arth	-	-	-	50	50	-	-
Georgsbühne Arth	-	-	-	-	-	-	-
Hummelzunft Arth	-	-	-	-	-	-	-
IG Modellflugplatz Arth, IGMA	2	-	16	-	18	-	3
ORION Manage- ment	-	-	4	-	4	-	-
Pfadi Arth-Goldau	59	74	54	32	219	27	26
Shotokan Karate- schulen am Rigi	14	5	3	6	28	19	9
Frauen- und Müttermgemein- schaft Arth	-	-	-	-	-	-	-
Frauen- und Müttermgemein- schaft Goldau	-	-	-	-	-	-	-
Tennisclub Arth-Goldau	29	9	48	36	122	-	7
Basketballschule Arth-Goldau	15	10	2	1	28	7	-
Oberarther Fas- nachtsgesell- schaft OFG	60	40	4	5	109	10	-
Klausengesell- schaft Arth	-	-	40	12	52	-	8
Evang. ref. Kirchgemeinde	-	-	-	-	-	-	-
DFTV Damen- und Frauenturn- verein Goldau	-	-	-	-	-	Alle	Alle
Teenagerclub Arth + Jugi	14 (Teilnehmer)	14 (Teilnehmer)	10 (Teilnehmer)	10 (Teilnehmer)	48 (Teilnehmer)	ca. Hälfte	ca. Hälfte
Verkehrsverein Arth	-	-	-	-	-	-	-
Samariterverein Goldau	-	-	18	30	48	-	2
Vitaswiss Arth-Goldau	-	-	-	40	40	-	1
SVKT Frauen- sportverein Gol- dau	-	21 (Muki-Kids)	-	58 + 20 Muki- Mütter	79	-	-

Verein/ Organisation	Knaben bis 18 Jahre	Mädchen bis 18 Jahre	Männer älter als 18 Jahre	Frauen älter als 18 Jahre	Anzahl aktive Mitglieder	Aktive Mitglieder bis 18 nicht in Arth wohnhaft	Aktive Mitglieder über 18 nicht in Arth wohnhaft
DFTV Damen- und Frauenturn- verein Arth	15	122	2	154	293	-	3
Goldau Schränzer	2	-	14	15	31	-	6
Chrischona- Gemeinde Evan- gelische Freikirche	-	-	-	-	-	-	-
MTV Männerturn- verein Arth	-	-	40	-	40	-	-
SVP Arth- Oberarth-Goldau	-	-	-	-	-	-	-
VIPERS In- nerSchwyz	66	10	81	12	169	54	82
Handballclub Goldau	40	30	40	10	120	60	45
Pistolclub Arth-Goldau	-	-	25	3	28	-	7
Schwingerverband am Rigi	40	-	160	-	200	-	-
Freier Schiessver- ein Oberarth	-	-	9	3	12	-	-
Schwimmclub Arth-Goldau	16	4	8	4	32	27	5
Grüne Partei Arth	-	-	4	3	7	-	2
Blauring Goldau	-	80	1	7	88	4	1
Fischerclub Ober- see Arth	-	-	10-25	5-10	30-35	-	10-15
Gemeinnütziger Frauenverein Goldau	-	-	-	240	240	-	-
Kolpingfamilie Goldau	3	1	101	50	155	4	113
Ornithologischer Verein Goldau	5	2	37	6	50	2	14
Total	ca. 380	ca. 422	ca. 731-746	ca. 812-817	ca. 2340-2345	ca. 238	ca. 368-373

Von den 37 beteiligten Vereinen/Organisationen sind 13 „richtige“ Sportvereine. Dies ergibt eine Quote von 35.13 %.

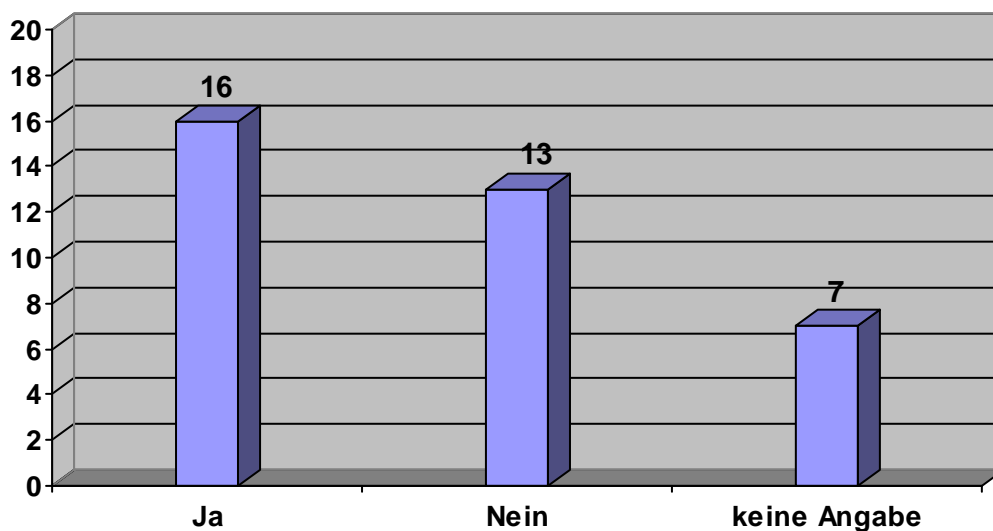
3.1.2 Mannschaften/Untergruppen/Kategorien

Verein/Organisation	Mannschaften/Untergruppen	Grösse Ø	Anzahl Trainings pro Woche
SVKT Frauensportverein Arth	Erwachsenensport 50+	12 16	1 1
Georgsbühne Arth	-	-	-
Hummelzunft Arth	-	-	-
IG Modellflugplatz Arth, IGMA	Indoor Outdoor	5-6 8-15	1 (nur im Winter) 1 - 3
ORION Management	-	-	-
Pfadi Arth-Goldau	Biber	25	½ (2x pro Monat)
	Bagheera / Akela	25	1
	Pagapela	26	1
	Chiquito	13	1
	Herakles	10	1
	Andromeda	18	1
	Marsupilami	13	1
	Rover	86	6 Anlässe pro Jahr
Shotokan Karateschulen am Rigi	Kinder	15	1
	Erw. / Jugendliche	8	1
Frauen- und Müttergemeinschaft Arth	-	-	-
Frauen- und Müttergemeinschaft Goldau	-	-	-
Tennisclub Arth-Goldau	Jungseniorinnen	10	1
Basketballschule Arth-Goldau	Damen U15	10	2
	Herren U15	8	2
	Herren U17	9	2
Oberarther Fasnachtsgesellschaft OFG	-	-	-
Klausengesellschaft Arth	-	-	-
Evang. ref. Kirchgemeinde	-	-	-
DFTV Goldau	Mädchenriege I	-	1
	Mädchenriege II	-	1
	Mädchenriege III	-	1
	Team Aerobic	-	1
	Allgemein	-	1
	Aktiv 50+	-	1
Teenagerclub Arth + Jugi	TC Arth	48 (Teilnehmer)	April – Nov. jeden 2. Freitag
	Jugi Arth	48 (Teilnehmer)	April – Nov. jeden 2. Freitag
Verkehrsverein Arth	-	-	-
Samariterverein Goldau	-	-	-
Vitaswiss Arth-Goldau	Ältere Gruppe ab 70	18	1
	Atemgymnastik	12	1
	Walking	10	1-2
SVKT Frauensportverein Goldau	Muki-Turnen	ca. 40	1 x 1 Std.
	Erwachsenen Sport	15	1 x 1 ½ Std.
	50+	ca. 18	1 x 1 ½ Std.
DFTV Damen- und Frauenturnverein Arth	Korbball	16	2
	Geräteturnen	33	2-3 (je nach Kategorie)
	KITU	15	1
	Meitlriege	59	1
	Muki	15 Kinder + 15 Mütter	2
	Polysport	17	1
	Damen	22	1
	Frauen 7ni	14	1
	Frauen 8i	15	1
Goldau Schränzer	Keine Untergruppen	Alle	1 Probe pro Woche von Okt. – Jan.
Chrischone-Gemeinde Evangelische Freikirche	-	-	-

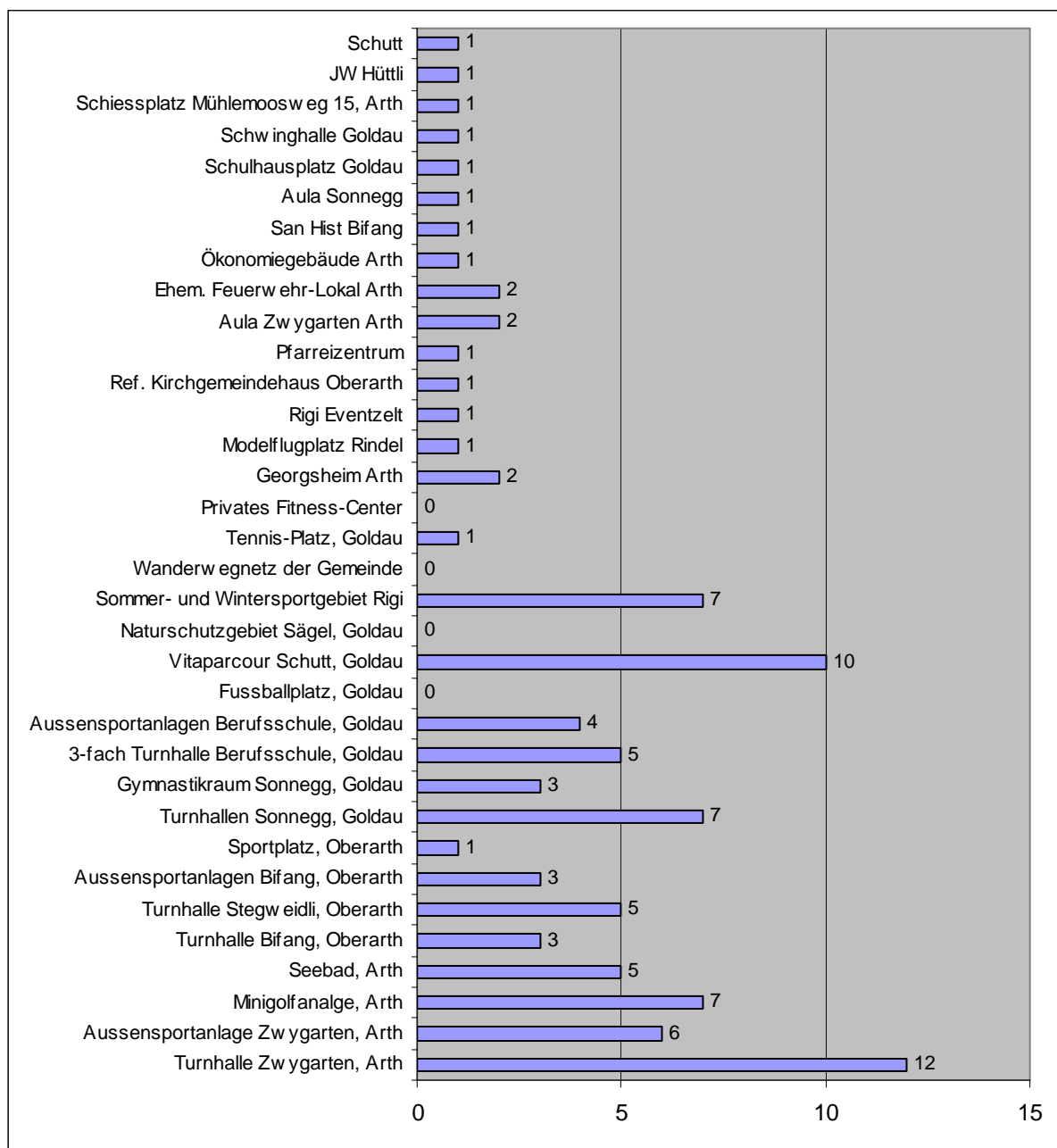
Verein/Organisation	Mannschaften/Untergruppen	Grösse Ø	Anzahl Trainings pro Woche
MTV Männerturnverein Arth	„Senioren“ Männerturnen „Aktive“ Männerturnen	5 20	1 x 1¼ Std. 1 x 1¾ Std.
SVP Arth-Oberarth-Goldau	-	-	-
VIPERS InnerSchwyz	2x Leistungsteams (GF) 1x Breitensportteams (GF) 3x Breitensportteams (KF) 1x Junioren (GF) 4x JuniorInnen (KF) Unihockey-Schule	20 15 12 15 15 10	3 1 1 – 2 2 1 – 2 1
Handballclub Goldau	Animation MU 15 MU 17* FU 18* MU 20* M2 F3* Senioren *Projekt Mythen-Shooters: Zusammenarbeit mit Brunnen und Schwyz	40 16 17 20 20 20 18 10	2 – 3 2 2 2 – 3 2 – 3 1 1 1
Pistolenclub Arth – Goldau	Aktive Veteranen	4 – 8 4	1 x 1 x
Schwingerverband am Rigi	Jungschwinger (bis 16 J.) Aktivschwinger Ehemalige Aktivschwinger	20 30 10	1 3 1
Freier Schiessverein Oberarth	Aktive	-	1 x 2 Std.
Schwimmclub Arth-Goldau	Aktive Senioren	16-20 5-8	1-2 1
Grüne Partei Arth	-	-	-
Blauring Goldau	-	-	Keine Trainings, 2x im Monat Gruppnhock
Fischerclub Obersee Arth	-	-	-
Gemeinnütziger Frauenverein Goldau	-	-	-
Kolpingfamilie Goldau	Hallentraining (Winter) Fussballgruppe (Sommer)	12 12	1x unterschiedlich
Ornithologischer Verein Goldau	-	-	-

Von den 122 angeschriebenen Vereinen/Organisationen haben 85 keinen Fragebogen retourniert. Dies entspricht einer Quote von 69.67 %.

3.2 Nehmen die Vereine an Wettkämpfen/Meisterschaften teil?



3.3 Welche Anlagen werden in der Gemeinde genutzt?

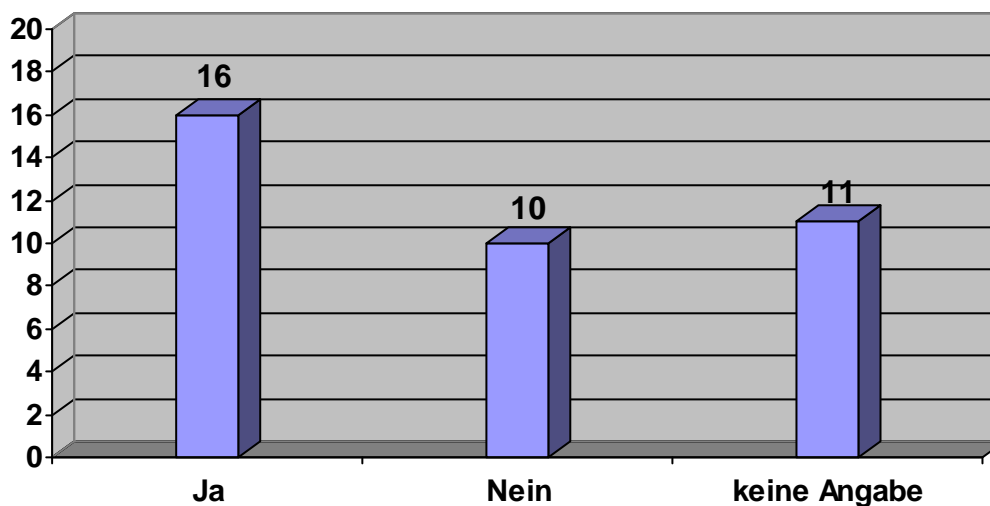


Zu den meist genutzten Anlagen gehört die Turnhalle Zw ygarten, Arth (12), der Vitaparcour Schutt, Goldau (10), die Turnhallen Sonnegg, Goldau (7), die Minigolfanlage, Arth (7), das Sommer- und Wintersportgebiet Rigi (7) und die Aussensportanlage Zw ygarten, Arth (6).

3.4 Wie oft müssen die Vereine wegen fehlender Platzkapazität in eine andere Gemeinde ausweichen?

Verein/Organisation	Gemeinde	Anzahl Trainingsstunden/Woche
Pfadi Arth-Goldau	Steinen Brunnen (Hallenbad)	Materiallager ca. 1x pro Monat
Tennisclub Arth-Goldau	Ibach / Meierskappel (bei schlechtem Wetter im Winter)	3-5 Std.
DFTV Damen- und Frau- turnverein Arth	Arth, Georgsheim	2x
VIPERS InnerSchwyz		Leider nicht eindeutig zu beantworten, da wir als Regionalverein nicht nur aus Platzmangel in anderen Gemeinden trainieren.
Handballclub Goldau	Brunnen Schwyz	3 x 90 min. 2 x 90 min.
Pistolclub Arth-Goldau	Küssnacht	2-3 Std.
Schwingerverband am Rigi	Lauerz	1.5 Std. im Sommer
Schwimmclub Arth-Goldau	Ingenbohl Brunnen Baar	1-2 Total 52-56 mal
Ornithologischer Verein Gol- dau	Steinerberg 2004 Rothenthurm 2012	Dienstag – Sonntag Dienstag – Sonntag

3.5 Sind die Vereine mit den erwähnten Anlagen zufrieden?



16 Vereine sind mit den in Punkt 3.3 erwähnten Anlagen zufrieden. 10 Vereine hingegen sind nicht zufrieden und bemängeln folgendes:

3.5.1 Wenn nein, warum nicht?

Anlage	Mängel/Verbesserungen
Flugfeld	Ist noch ausbaufähig
Aussensportanlage Bifang, Oberarth	Ich verstehe nicht ganz, weshalb auf einem Schulrasen immer ein Schild steht „Rasen gesperrt“. Dies verunmöglicht alle spontanen Aktivitäten.
Turnhalle Bifang, Oberarth	Zustand: Im Winter zu kalt!
Tennis-Platz, Goldau	Da viele unserer Mitglieder nur im späteren Nachmittag oder nur abends spielen können, sind zwei Tennisplätze zu wenig. Mit drei Plätzen könnten wir (insbesondere im Juniorenbereich) mehr Spieler betreuen. In den letzten Jahren mussten zahlreiche Junioren/Innen auf später vertröstet werden. Auch Trainerstunden für TC-Mitglieder müssen abends gelegt werden.
Turnhalle Bifang, Oberarth	Halle ist klein, Abmessungen sind nicht richtig für Basketball.
Infrastruktur Zwyzgarten	Infrastruktur für Anlässe könnte besser sein.
Seebad	Grösse für Arth-Goldau zu klein, keine Spielmöglichkeiten bei Hochsaison.
Turnhallen	Auslastung/Ausrüstung von Schule abhängig (Ferien!!), zuwenig Turnhallen auch tagsüber, Schule diktiert → Vereine geduldet
Aussenanlagen	Zuviel gesperrt → Rasenprobleme
Parkplätze allgemein	Gebühren abends bis 19/20.00 Uhr, Auslastung durch Theater, Schule, Touristen, Besucher, Nachbarn, Jahresmieter sehr gross = CHAOS IM DORF
Lokalitäten allgemein	Für eine Guggenmusik ist es in der Gemeinde eher schwierig eine Lokalität für Feste wie z.B. ein Jubiläum zu finden.
Duschanlage Turnhalle Zwyzgarten	Vielfach verkalkt
WC-Anlage Turnhalle Zwyzgarten	Zu klein für grössere Anlässe, zu klein für Durchführung Delegiertenversammlung mit Leiterkurs.

Anlage	Mängel/Verbesserungen
3-fach Turnhalle	Weil im ganzen Bezirk die 3-fach Hallen knapp sind, können unsere Grossfeldteams nur ungenügend trainieren.
3-fach Turnhalle	Benützungszeiten in der 3-fach Turnhalle haben sich verschlechtert. Es ist nicht mehr möglich, drei Trainings pro Abend durchzuführen. Nur eine 3-fach Turnhalle ist viel zu wenig. Es sollte für jede Mannschaft möglich sein, auf drei Hallen trainieren zu können. Viele Trainings finden jetzt in einer Halle statt.
BBZG	Mangelnde Infrastruktur in der BBZG (Küche/Kiosk). Kein freier Raum für Veranstaltungen und Sitzungen. Kraftraum nur für Schulsport.
Zwygarten Arth	Aussenplatz zu klein, Infrastruktur für Sportanlagen fehlt (Küche, WC-Anlagen)
Berufsschule Goldau	Aussenplatz wahrscheinlich nicht befahrbar, eng
Turnhalle Sonnegg	Aussenplatz Asphalt
MPS Oberarth	Zu klein
Schiessplatz	Die Anlage darf nicht mehr im scharfen Schuss betrieben werden. Dadurch keine richtige Trainingsmöglichkeit.
Seebad	Kein Materialraum für Clubmaterial, nur bei schönem Wetter benutzbar, kein freier Eintritt.
Aula Zwygarten Arth	Die Aula Zwygarten hat zuwenig Platz für die Infrastruktur für einen grösseren Event sprich Küche, Buffet, Abwasch.

3.6 Welche Aktivitäten können mangels geeigneter Anlagen nicht in unserer Gemeinde durchgeführt werden?

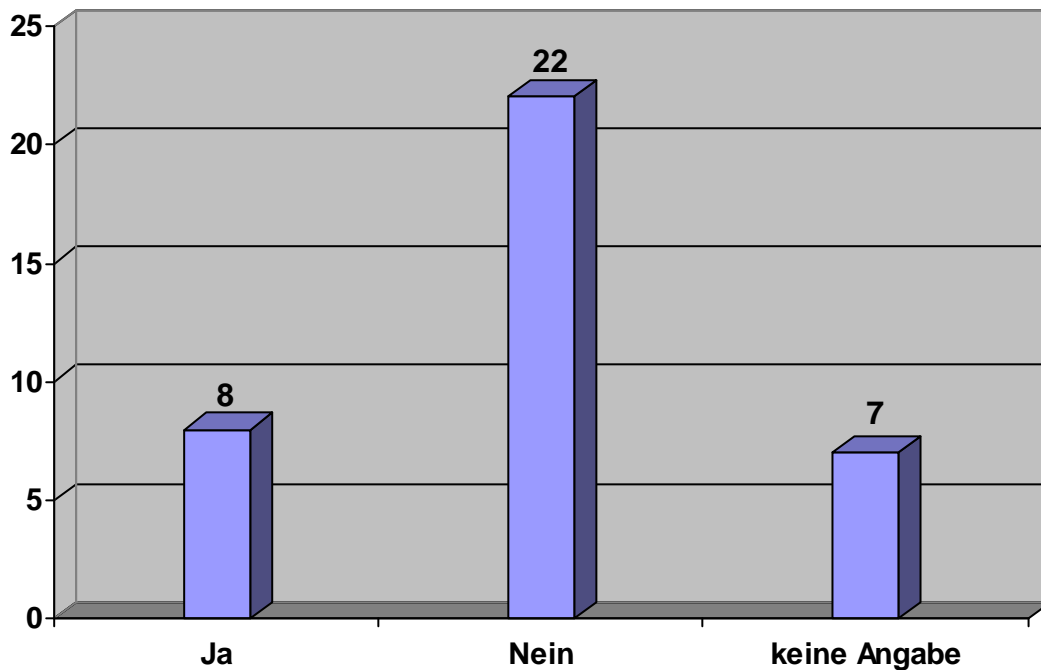
Aktivitäten

- Aquafit
- Schwimmen / Badeplausch
- Fliegen mit Verbrennungsmotoren
- Jet-Fliegen / Helis mit Verbrennern
- Flugtage mit Showfliegen
- IRISH Party wegen Platzmangel
- Zwei zusätzliche Trainings
- Tennis
- Basketball
- Leichtathletik
- Wassersport / Wassergymnastik
- Trainings und Meisterschaftsspiele auf Grossfeld-Grösse
- 5 x 90 min. Trainings
- Im polysportiven Bereich ein Hallen- /Schwimmbad
- Alle schiesstechnischen Trainings und Wettkämpfe
- Schwing-Kranzfeste (Schwyzer alle 6 Jahre, Innerschweizer alle 30 Jahre) die unser Verein turnusgemäss durchführen muss, sind mit der gegebenen Infrastruktur fast nicht mehr durchführbar!
- Schiessanlässe durchführen, wie Obligatorisches / Feldschiessen / Schützenbundschiessen / Matchschiessen usw.
- Schwimmen bei schlechtem Wetter
- Curling
- Kantonale Kleintierausstellung während der Schulzeit

3.7 Welche Anlagen müssten daher zusätzlich zur Verfügung gestellt werden?

Anlage
Hallenbad
Leere Turnhallen
2-3 Tennisplätze
Nutzbare Grossküche (für 400 Pers. Verpflegung)
Beachvolleyball-Felder
Leichtathletikanlage wie Luterbach, Küssnacht
Aula für festliche Aktivitäten
Säle/Räume (für Feste nutzbar sein)
Mehrzweckhalle
Grossfeldhallen für min. 6 Trainings pro Woche
Grossfeldhalle inkl. Tribüne für Meisterschaftsspiele an den Wochenenden
3-fach Sporthalle mit Tribüne
Küche, Kiosk, genügend Garderoben, Materialräume, Besprechungsräume, gute Zufahrt- und Parkmöglichkeiten damit auch Grossanlässe durchgeführt werden können.
Schiessanlage, Indoor-Luftpistolenanlage
Sportanlage mit Mehrzweckhalle - genügend Garderoben - WC-Anlagen - Infrastruktur für Festwirtschaft (Küche) - Aussenplätze - zwei 3-fach Turnhallen, die man für Bankette, Feste benützen darf
Eine Schiessanlage, auf welcher scharf geschossen werden kann. Dazu braucht es eine Anlage, die 6 elektronische Scheiben zur Verfügung stellen würde. Die Distanz sollte 300 Meter betragen.

3.8 Können sich die Vereine vorstellen, sich beim Bau einer Neuanlage an den Kosten zu beteiligen?



Wie:

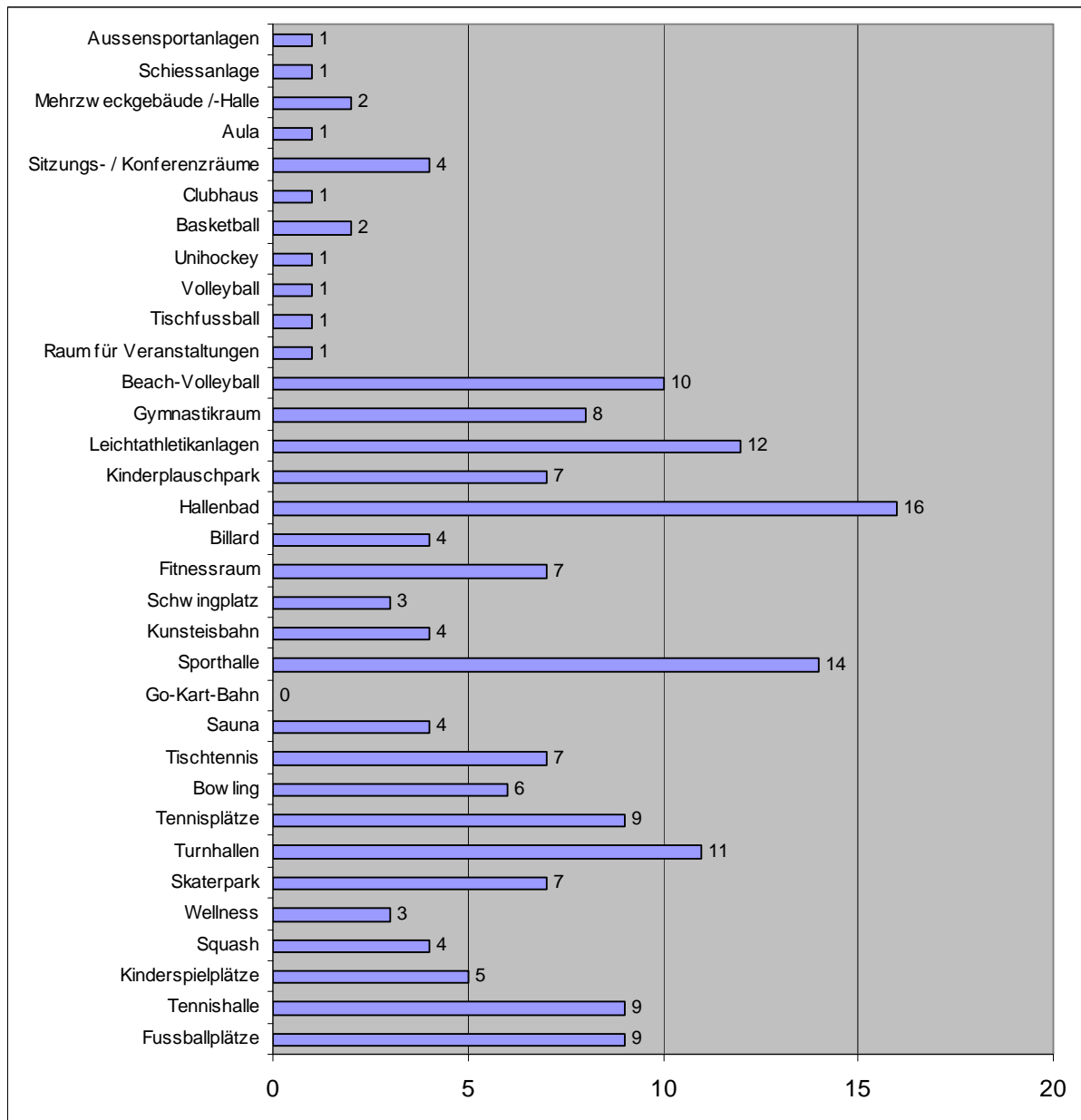
- Über Eintrittsgebühren + Jahresbeiträge / Dienstleistungen
- Einmaliger Beitrag
- Durch Mitwirkung aktiver Arbeiten, welche durch Vereine unter der Führung eines Verantwortlichen gemacht werden können.
- Vielleicht, muss aber an der GV bewilligt werden
- Sollte tatsächlich eine Möglichkeit bestehen, in der Neuanlage Unterschlupf zu finden, sollte es im kleinen Rahmen möglich sein.
- In diesem Kontext nicht eindeutig zu beantworten. Wir prüfen gerne alternative Finanzierungsmodelle.
- Frondienststunden
- Frondienst und einen kleinen finanziellen Beitrag

Warum nicht:

- Finanzielle Mittel würden es nicht erlauben.
- Verein ist zu klein, tragen Kosten für Flugplatz bereits selber, ein Zentrum bringt dem Verein nichts.
- Keine Möglichkeit, finanzielle Mittel bereit zustellen.
- Eigenes Lokal
- Kein Geld / Vermögen
- Für unsere kulturellen Anlässe müssen wir selber aufkommen.
- Das Angebot für unsere Bedürfnisse genügt.
- Vereinsfinanzen mit „nur“ Mitgliederbeiträgen lassen dies nicht zu.
- Die Gemeinde hat die Mittel. Die Vereine beleben das Dorf, was auch nicht gratis ist.
- Zu kleiner Kassenbestand
- Würde unsere Kapazität übersteigen. Die hohen Mietkosten für die 3-fach Halle fressen einen grossen Teil unseres Budgets.
- Wir hatten Anteilsscheine vom Seebad Arth. Heute nicht mehr.
- Kein Geld vorhanden, sind selber auf Spenden angewiesen.
- Momentan kein Bedürfnis
- Keine grosse finanzielle Reserven

3.9 Was stellen sich die Vereine unter der Realisierung eines Sportzentrums vor?

(mehrere Antworten möglich gewesen)



Bei der Realisierung eines Sportzentrums stellen sich die Befragten hauptsächlich folgendes vor:

- Hallenbad (16)
- Sporthalle (14)
- Leichtathletikanlagen (12)
- Turnhallen (11)
- Beach-Volleyball (10)

3.10 Werden sich die Bedürfnisse der Vereine in Zukunft verändern?

Verein/Organisation	Veränderungen
IG Modellflugplatz Arth	Kaum
Pfadi Arth-Goldau	Keine
Shotokan Karateschulen am Rigi	Turn-, Sporthalle für Veranstaltungen von Karateturnier, polysportive Aktivitäten für Kinder
Tennisclub Arth-Goldau	Wachstumspotential ist vorhanden (Junioren/Innen) wenn entsprechende Kapazitäten angeboten werden können.
Basketballschule Arth-Goldau	Evt. Fusionen
Klausengesellschaft Arth	Keine
DFTV Goldau	Grossanlässe kantonal oder regional
Verkehrsverein Arth	Es wird immer schwieriger geeignete Räumlichkeiten für Veranstaltungen + Versammlungen zu finden. Auch kleinere Räume verschwinden.
Samariterverein Goldau	Ja, Fusion SV Goldau und SV Arth, neue Strukturen auf Basis schweizerischer Samariterband und Kantonalverband, nationale Anerkennung
Vitaswiss Arth-Goldau	Wahrscheinlich nein
SVKT Frauensportverein Goldau	Nein
DFTV Arth	-
Goldau Schränzer	Bleiben gleich
MTV Männerturnverein Arth	Nein
VIPERS InnerSchwyz	Voraussichtlich nicht
Handballclub Goldau	Um in einen höheren Leistungsbereich vordringen zu können, müssen drei Trainings über drei Hallen garantiert werden (Verband).
Pistolenclub Arth-Goldau	Ja, infolge verschärfter Auflage im Schiesssport (Lärmschutz, Umweltbelastung usw.)
Schwingerverband am Rigi	Nein
Freier Schiessverein Oberarth	Nein

Verein/Organisation	Veränderungen
Schwimmclub Arth-Goldau	Wir sind gem. Statuten bemüht, den jungen Menschen das Schwimmen beizubringen und die Möglichkeit für Wettkämpfe zu geben (Zugersee-schwimmen / Schülerwett-schwimmen).
Grüne Partei Arth	-
Blauring Goldau	Nein, wir bleiben so wie wir sind.
Fischerclub Obersee Arth	Weiss nicht!
Gemeinnütziger Frauenverein Goldau	Nein
Kolpingfamilie Goldau	Unklar, ob sich was verändert!
Ornithologischer Verein Goldau	Fusion

3.11 Weitere Bemerkungen, Anregungen oder Wünsche betreffend Rahmenbedingungen für den Sport in der Gemeinde Arth

- Da wir kein Sportverein sind, ist dieser Fragebogen für uns weniger relevant. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn wir diesen Fragebogen nicht ausgefüllt haben. Aber wir denken, so ein Sportzentrum hätte für Viele Vorteile.
- Die IGMA fühlt sich bisher in der Gemeinde wohl und ist mit der Möglichkeit, die Hallen für das Training benutzen zu können, zufrieden. Schön wäre es, wenn die 3-fach Halle öfters zur Verfügung stehen würde. Allerdings benutzen wir nur die „nackte“ Halle, ohne Materialien, ohne Benützung der Duschen. Nach einem IGMA-Taining hat der Hauswart keine Arbeit!
- Die Frauen- und Müttergemeinschaft Goldau hat keine sportliche Ausrichtung. Unsere sportlich aktiven Frauen sind in anderen Vereinen Mitglieder oder betreiben Sport in eigener Regie. Ich sehe deshalb keinen Sinn im Ausfüllen des Fragebogens.
- Eine grosszügige Sportanlage gehört zur Infrastruktur einer modernen Gemeinde → Attraktivitätssteigerung. Sportliche Betätigung ist die beste Suchtprophylaxe für Jugendliche und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. NB: Sportanlagen sind immer defizitär. Man kann den Nutzen (gesundheitlich/charakterlich) nicht in Zahlen beziffern. Eine möglichst rasche Realisierung eines Sportzentrums ist sehr zu wünschen.
- Für die Arbeit mit Jugendlichen sollte mehr in Trainer und professionelle Arbeit mit Kindern investiert werden.
- Als nicht „sportlicher“ aber kulturell sehr aktiver Verein müssen wir sowohl für die Probelokale als auch für die Materialmagazine selber aufkommen und wurden bisher von der Gemeinde mit abschlägigen Antworten bedient. Jüngstes Beispiel: Beim Bau des Eisenbahnweges werden wir den Standort des Materialanhängers verlieren ohne dass die Gemeinde Hand bietet. Auch Kultur ist wichtig und ist/wäre mit einer minimalen Unterstützung bereits zufrieden.
- Wir als Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde haben keine Ansprüche an eine Sportanlage. Wir besitzen das Kirchgemeindehaus mit einigen Räumlichkeiten, mit welchen wir unsere Bedürfnisse für verschiedenste Anlässe abdecken können. Also unsererseits kein Bedarf.
- Wir sind mit den Bedingungen sehr zufrieden und danken herzlich für die Möglichkeit die Turnhalle zu benutzen.

- Ein grosser Wunsch der Bevölkerung scheint ein Hallenbad zu sein. Da es keinen Sinn macht, hier ein Hallenbad zu errichten, sollte in Zusammenarbeit mit Schwyz, Brunnen etc. ein neues Hallenbad mit regionaler Bedeutung (vergleiche Lättich, Baar) in der im Richtplan vorgesehenen Zone im Talboden Seewen/Brunnen (Urmiberg) geplant werden. Das Hallenbad in Brunnen am See wäre dann anderweitig nutzbar.
- Wie Sie sehen, gibt es nicht nur Sportvereine, trotzdem brauchen wir für uns Aussenanlagen und Theorieräume bis 150 Personen. Diese Anzahl Personen aufgeteilt in 4 Theorieräume. Dies ist manchmal sehr schwierig. Können zum Teil auf Bezirksräume ausweichen. Nicht zu vergessen sind an solchen Anlagen die Kochmöglichkeiten. Auf jedem Sportzentrum braucht es immer Verpflegung. Die Petition für ein solches Sportzentrum ist sicher ein Bedürfnis, für uns nicht zwingend. Gut wäre auch zu wissen, wo in der Gemeinde und Gemeindeschulen 3-4 Theorieräume in einem oder zwei Gebäuden zur Verfügung stehen?
- Sport- und Turnhallen sollten frei von Einschränkungen durch Schule benutzbar sein. D.h. tagsüber, Wochenende, auch über Schulferien, Anschaffungen nicht über „Schulbudget“ sondern Gemeindebudget „Freizeit + Sport“.
- Ich hoffe, dass die Gemeinde zusammen mit den Vereinen die Chance nutzt und die neue Anlage den Bedürfnissen entsprechend realisiert. Es gibt nicht nur Sportvereine, die Anlagen brauchen sondern auch andere, die froh um Räumlichkeiten für Proben, Ausstellungen, Feste etc. sind. Besten Dank für die Einholung der Meinungen und Ihre Bemühungen.
- Die Kosten für die Benützung müsste durch die Gemeinde getragen werden.
- Die Auflistung unter Punkt 2a zeigt, dass die Gemeinde Arth über ein breites, vielfältiges Sportangebot verfügt (Indoor/Outdoor, Sommer/Winter).
- Das Angebot ist viel grösser als in anderen Gemeinden.
- Ein „Zentrales Sportzentrum“ wird nie kostendeckend sein und wird die Gemeinde finanziell jährlich belasten.
- Die vorhandenen Hallen könnten durch geschicktes Kapazitätsmanagement optimaler ausgenutzt werden (3-fach Hallen für Sportarten, die 3 Hallen benötigen).
- Wir begrüssen die aktive Einbeziehung der Vereine sehr!
- Wir regen ausserdem an, auch die Kommunikation zwischen den Gemeinden, dem Bezirk und dem Kanton zu suchen, um regional das Sportangebot zu fördern und die vorhandenen Kapazitäten besser auszunutzen.
- Die Gemeinde Arth wächst. Im Jahr 2025 wird die Gemeinde ca. 20'000 Einwohner haben. Den Einwohnern soll auch etwas geboten werden. Jetzt muss dafür Land gekauft werden, damit der Bau einer zentralen Sportanlage auch wirklich realisiert werden kann. Die Weichen müssen schnell gestellt werden, sonst ist es zu spät. Uns ist es wichtig, dass endlich einmal in grossen Dimensionen gedacht wird (kein Flickwerk, etwas richtiges, das für Jahrzehnte genügt!).
- Für die Sport- / Dorfvereine wäre es wünschenswert eine Anlage zu realisieren, auf welcher auch grössere regionale Anlässe (z.B. Kantonale und Innerschweizerische Schwingfeste) durchgeführt werden könnten. Hierfür wären z.B. auch Sanitäre Einrichtungen vorzusehen.
- Gemeinde mit so vielen Einwohnern muss eine bessere Infrastruktur für Sportanlässe haben.
- Feste / Sportanlässe sollten gefördert werden
 - bringt Leute in die Gemeinde, Umsatz für regionales Gewerbe
 - Nachwuchsförderung
 - Eine Gemeinde kann durch Spitzensportler in der ganzen Welt bekannt werden (Arth: Martin Annen, Elm: Vreni Schneider)
- Der Riggerverband macht viel für die Gemeinde:
 - Frühjahrsschwingfest Oberarth, Rothenflussschwinget, Rigi
 - Schwing- und Älplerfest
- Die Vereine sollten mit einer guten/günstigen Infrastruktur gute Anlässe (mit Gewinn) durchführen können. Nur so kann ein Verein überleben!

- Seit Jahren ist der Schiesssport in der Gemeinde Arth vernachlässigt worden, wenn nicht gar mit Absicht! Es kann ja nicht sein, dass in einer Gemeinde von über 10'000 Einwohnern nicht eine einzige Schiessanlage mehr zur Verfügung steht, wo scharf geschossen werden kann. Dieser Umstand verunmöglicht es uns, junge neue Mitglieder zu finden.
- Mit der Ausbildung der Jugend im Schwimmen möchten wir vermehrt die Badeunfälle verhindern.
- Sporthalle mit Möglichkeit: Basketball, Handball, Fussball, Unihockey, Kletterwand, Geräteturnen, Volleyball, Badminton
- Fr. 2'000.— Miete für die Turnhalle Zwyzgarten (für Festanlässe oder andere Events) ist massiv überrissen!